

# Anhang

1. Wichtige Redemittel
2. Übungssatz: Goethe-Zertifikat C1
3. Grammatik in Übersichten
4. Übersicht unregelmäßiger Verben



## Wichtige Redemittel

Anhang 1

### Eine Diskussion/Ein Gespräch führen

#### Die eigene Meinung ausdrücken

- ◊ Meiner Meinung nach/Meines Erachtens ...
- ◊ Ich bin der Auffassung/Meinung/Überzeugung, dass ...
- ◊ Ich bin davon überzeugt/Ich bin mir sicher, dass ...

#### Einen Vorschlag machen

- ◊ Ich schlage vor, dass ...
- ◊ Mein Vorschlag wäre, dass ...
- ◊ Ich finde es am besten, wenn ...

#### Ratschläge/Empfehlungen geben

- ◊ Sie sollten/Du solltest ...
- ◊ Ich an Ihrer/deiner Stelle würde ...
- ◊ ... kann ich Ihnen/dir sehr empfehlen.

#### Nach der Meinung anderer fragen

- ◊ Was halten Sie/hältst du von ...?
- ◊ Wie beurteilen Sie/beurteilst du ...?
- ◊ Was sind Ihrer/deiner Meinung nach die wichtigsten Gründe für ...?

#### Jemandem zustimmen

- ◊ Da gebe ich Ihnen/dir recht.
- ◊ Damit/Mit dieser Aussage bin ich einverstanden.
- ◊ Das sehe ich auch so.
- ◊ Das entspricht auch meiner Erfahrung.
- ◊ Dem kann ich nur zustimmen.

### Prognosen stellen/Vermutungen ausdrücken

- ◊ Ich erwarte/vermute, dass ...
- ◊ Ich gehe davon aus, dass ...
- ◊ Es ist anzunehmen, dass ...
- ◊ Ich bin mir (ziemlich) sicher, dass ...
- ◊ Die bisherige Entwicklung lässt vermuten, dass ...

### Über Forschungsergebnisse berichten

- ◊ Laut neuesten Untersuchungen ...
- ◊ Forschungsergebnissen zufolge ...
- ◊ Nach neuesten Erkenntnissen ...
- ◊ Mithilfe von Experimenten konnte nachgewiesen/bewiesen werden, dass ...

#### Jemandem widersprechen/Zweifel anmelden

- ◊ Ich glaube eher, dass ...
- ◊ Das sehe ich ganz anders.
- ◊ In diesem Punkt habe ich eine ganz andere Meinung.
- ◊ Ich kann mir nicht vorstellen, dass ...
- ◊ Ich befürchte/bezweifle, dass ...
- ◊ Man sollte bedenken, dass ...
- ◊ Wäre es nicht besser, wenn ...?

#### Pro- und Kontra-Argumente nennen

- ◊ Einerseits ... andererseits ...
- ◊ Auf der einen Seite ... auf der anderen Seite ...
- ◊ ... spricht dafür, ... spricht dagegen.
- ◊ Ein Vorteil ist ..., ein Nachteil ist ...

#### Jemanden unterbrechen

- ◊ Darf ich Sie/dich mal kurz unterbrechen?
- ◊ Dazu würde ich gerne auch etwas sagen.
- ◊ Ich wollte noch hinzufügen, dass ...

#### Sich einigen

- ◊ Ich schlage vor, dass ...
- ◊ Vielleicht können wir uns darauf einigen, dass ...
- ◊ Was halten Sie/hältst du von ...
- ◊ Ich habe gute Erfahrungen mit ... in ... gemacht.

- ◊ Ich könnte mir vorstellen, dass ...

- ◊ Es kann/könnte sein, dass ...
- ◊ Etwas kann/könnte/dürfte/wird (*passieren*) ...
- ◊ Vermutlich/Wahrscheinlich/Vielleicht ...

- ◊ Untersuchungen haben gezeigt, dass ...
- ◊ Wissenschaftler haben herausgefunden, dass ...
- ◊ Das Ergebnis neuer Untersuchungen lautet: ...
- ◊ Fest steht inzwischen, dass ...

## Etwas strukturieren

### Eine Stellungnahme strukturieren

- ◇ **Einleitung:** Das Thema ... ist ein Problem/Thema, das erst seit wenigen Jahren aktuell ist/das schon lange diskutiert wird/mit dem man sich unbedingt beschäftigen sollte/das vor allem für ... (*junge Leute*) von großer Wichtigkeit/sehr wichtig ist.

Es ist allgemein bekannt, dass .../Bekannt ist bisher nur, dass .../In der Öffentlichkeit herrscht die Meinung, dass .../Erst kürzlich stand in der Zeitung, dass .../Noch vor wenigen Jahren .../Bereits früher .../Wenn wir zurückblicken/die Entwicklung der letzten Jahre betrachten ...

- ◇ **Hauptteil:** ... spricht dafür/dagegen./Die Situation ist doch folgende .../Dazu kommt noch .../Man sollte nicht vergessen, dass .../Ein weiteres Beispiel wäre .../Meinen Erfahrungen/Meiner Ansicht nach .../... bin ich mit ... nicht/ganz einer Meinung./Diese Ansicht kann ich nicht teilen./Als Gegenargument lässt sich hier anführen, dass .../Ich schlage vor, dass ... /Vielleicht sollte man .../Eine mögliche Lösung/Alternative wäre ...

- ◇ **Schlussteil:** Zusammenfassend kann man feststellen/sagen, dass .../Daraus ergibt sich die Schlussfolgerung, dass .../Die Konsequenzen daraus sind .../Für die Zukunft könnte das ... bedeuten/heißen, dass ...

### Eine Tagesordnung vorstellen

- ◇ Auf unserer Tagesordnung stehen heute folgende Punkte/Themen: ...
- ◇ Ich schlage folgende Tagesordnungspunkte vor: ...
- ◇ Wir befassen uns (heute) mit ...
- ◇ Wir sprechen/diskutieren (heute) über .../Wir besprechen heute ...
- ◇ Wir haben uns folgendes Programm vorgenommen: Erstens .../Zweitens .../Drittens ...
- ◇ Der erste Punkt unserer Tagesordnung ist ...
- ◇ Als zweiten Punkt haben wir ... vorgesehen ...
- ◇ Als letztes Thema steht ... auf dem Programm.
- ◇ Am Anfang/Zu Beginn sprechen wir über .../Wir beginnen mit .../Danach werden wir ...
- ◇ Anschließend .../Zum Schluss ...

## Texte zusammenfassen/bewerten

### Einen Text bewerten

- ◇ **Gefallen ausdrücken:** ein ausgezeichnetes/erstklassiges/bemerkenswertes/gut gemachtes/beeindruckendes/interessantes/spannendes/überzeugendes Buch
  - ◇ ... ist/war toll/super/wahnsinnig gut/stark.
  - ◇ ... lässt sich gut/einfach/leicht lesen.
  - ◇ ... machte betroffen/nachdenklich.
  - ◇ ... kann man empfehlen/... sollte jeder lesen.
  - ◇ Dem Autor gelang/gelingt es .../Der Autor schafft es .../Der Autor versteht es, den Leser zu fesseln/zu unterhalten/mitzureißen ...
- ◇ **Missfallen ausdrücken:** ein mittelmäßiges/nicht gelungenes/langweiliges/kaum überzeugendes/nicht gut gemachtes/wenig unterhaltsames Buch
  - ◇ ... ist/war schwer zugänglich/schwer zu lesen.
  - ◇ Der Autor war leider nicht in der Lage .../Dem Autor gelang es leider nicht ...
  - ◇ Ich kann das Buch überhaupt nicht empfehlen!

### Einen Text zusammenfassen

- ◇ Das Thema des Textes/des Romans/des Gedichtes ist .../Der Text/Der Roman/Das Gedicht handelt von ...
- ◇ In dem Text/In dem Roman geht es hauptsächlich/in erster Linie um ...
- ◇ Der Autor beschreibt/erzählt die Geschichte (*eines jungen Mannes*) ...
- ◇ Der Erzähler/Der Ich-Erzähler/Der Romanheld reist/verbringt/erlebt/trifft ...
- ◇ Der Roman ist wie .../Der Aufbau des Romans erinnert an ...
- ◇ Der Leser erfährt/kann miterleben/taucht ein in ...
- ◇ Der Autor behauptet/vertritt die These ...
- ◇ Als Beispiele werden ... angeführt./Das wird mit folgenden Beispielen verdeutlicht: ...
- ◇ Der Autor zieht die Schlussfolgerung, dass ...

Übungssatz: Goethe-Zertifikat C1

Anhang 2

Diese Prüfung besteht aus vier Teilen: Leseverstehen, Hörverstehen, schriftlicher Ausdruck und mündlicher Ausdruck. Die Prüfung dauert insgesamt **ca. 210 Minuten**. In keinem Teil dürfen Sie Wörterbücher oder andere Hilfsmittel benutzen.

**Leseverstehen**

In diesem Prüfungsteil sollen Sie mehrere Texte lesen und die dazugehörigen Aufgaben lösen. Sie können mit jeder beliebigen Aufgabe beginnen. Sie haben für den Teil Leseverstehen **70 Minuten** Zeit.

**Leseverstehen 1**

Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Informationen unter den Punkten (1–10) in der Zusammenfassung. Sie haben für diese Aufgabe **25 Minuten** Zeit.

**Abschied von der Kreidezeit**

**M**ultimediale Tafeln ziehen in deutsche Klassenzimmer ein. Hamburg will in den nächsten zwei Jahren alle Schulen so aufrüsten.

Der Schüler geht zur Tafel, nimmt statt Kreide einen speziellen Stift, wählt am Rand seine Wunschfarbe aus und schreibt

drauflos – ohne Staub, ohne kreischende Geräusche. Denn sein Klassenzimmer ist mit einer elektronischen Schultafel ausgerüstet. Mitunter funktionieren diese multimedialen Tafeln auch völlig ohne Stift. Der Schüler löst die Matheaufgabe mit seinen Fingern, und zwar durch direktes

Tippen auf die interaktive Fläche. Allmählich verabschieden sich staubige Kreide und weiße Hände aus Deutschlands Schulen. Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung können die Tafel auch mithilfe eines Tennisballs benutzen – das vereinfacht das Schreiben und Lernen.



**S**tatische Kreidebilder haben ausgedient. An der digitalen Wand können die Schülerinnen und Schüler direkt markieren, verschieben, korrigieren oder erweitern – wie an einem Computer.

Neuere Modelle stellen auch Funktionen wie Texterkennung, E-Mail-Versand oder Videokonferenzen mit anderen Klassen zur Verfügung, vom einfachen Einspielen von Filmsequenzen ganz abgesehen. Hinter der Technik stecken ein Projektor und eine große berührungsempfindliche Fläche, auf die der Rechner das Tafelbild projiziert, das sogenannte Whiteboard.

Drückt oder schreibt der Anwender auf die Wand, reagiert das Whiteboard und aktualisiert die Ansicht. Verfügbar sind solche Geräte schon recht lange, in Unternehmen schätzt man in Konferenz- und Schulungsräumen deren Möglichkeiten. Nun sollen endlich auch die deutschen Schüler davon profitieren.

„Das ist eine wunderbare Sache“, freut sich Konrektor Wolfgang Mickels von der Walter-Gropius-Schule in Erfurt. Seine Schüler gehören zu denjenigen, die die Tafel bald nutzen werden. Die Berufsschule in Thüringen ist Teil des bisher größten Anwendungstests der neuen Geräte im Unterricht.

**O**b sich mit diesen Tafeln tatsächlich besser lernen lässt, wurde bisher in Deutschland noch nicht untersucht. Genau das will man in Thüringen mit einer breit angelegten Untersuchung ändern: Ein Jahr lang erproben dort 60 Schulen gesponserte Geräte. Das Landesinstitut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien begleitet das Projekt mit einer Studie. Bis Ende des Schuljahres will man herausfinden, ob die neuen Tafeln besser sind als ihre Vorgänger.

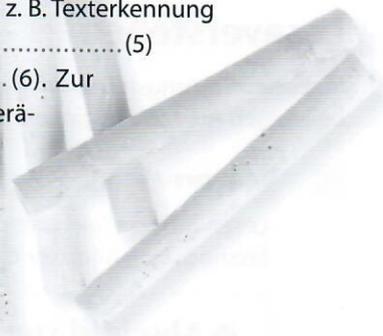
In Hamburg geht man gleich einen Schritt weiter: Für 5,6 Millionen Euro werden nach einem Beschluss des Senats alle allgemeinbildenden Schulen zusätzlich mit den digitalen Tafeln ausgerüstet. Bald sollen die Lehrer des Stadtstaats flächendeckend auf Whiteboards als zusätzliches Lehrmittel zurückgreifen können. Hamburgs Lehrer erhalten Fortbildungen, um die neuen Möglichkeiten sinnvoll einzusetzen. Eine lästige Aufgabe entfällt somit: das Tafelwischen. Ein Klick auf den Radiergummi

an der Wand, und die Inhalte verschwinden, ohne Staubkrümel zu hinterlassen. Aber nur von der Anzeige, denn der Computer konserviert alles und der Lehrer kann die Tafelbilder jederzeit wieder aufrufen. Die neuen Tafeln haben deutliche Vorteile: Schreibfaulen kann das Tafelbild per E-Mail nachgeschickt werden, kranke Klassenkameraden können auch zu Hause weiterlernen. Es gibt jedoch auch einen Nachteil: Fällt der Strom aus, versagen die E-Tafeln den Dienst.

Ergänzen Sie im folgenden Text die fehlenden Informationen (1–10).



An Deutschlands Schulen sollen die Klassenzimmer in den nächsten Jahren mit elektronischen Tafeln *ausgerüstet* werden. Die ..... (1) der interaktiven Flächen wird dann auch für viele körperbehinderte Menschen möglich. Markierungen und ..... (2) können mit einem Spezialstift, den Fingern oder einem Tennisball ..... (3) werden. Zahlreiche Modelle der digitalen Tafeln ..... (4) ebenfalls über Funktionen wie z. B. Texterkennung und E-Mail-Versand. In Unternehmen sind Whiteboards ..... (5) und werden oft bei Schulungen ..... (6). Zur ..... (7) der Geräte im Unterricht finden derzeit Gerätetests statt. In Hamburg hat der Senat ..... (8), 5,6 Millionen Euro in digitale Tafeln zu investieren und Hamburger Lehrer an ..... (9) zum Thema elektronisches Klassenzimmer teilnehmen zu lassen. Die Tafeln besitzen nachweislich sehr viele Vorteile. Allerdings funktionieren sie bei ..... (10) nicht.



## Leseverstehen 2

Lesen Sie bitte die vier Texte. In welchen Texten (A–D) gibt es Aussagen zu den Themenschwerpunkten 1–5? Bei jedem Themenschwerpunkt sind ein, zwei oder drei Stichpunkte möglich, insgesamt aber nicht mehr als zehn. Dafür haben Sie 30 Minuten Zeit.

A

### ■ Münster

Wenn der Prinzipalmarkt festlich leuchtet und der Duft von Glühwein und Lebkuchen durch die Straßen zieht, beginnt in Münster wohl die feierlichste Zeit des Jahres: Fünf Weihnachtsmärkte verwandeln die Altstadt im November und Dezember in ein winterliches Märchen. Unter einem Lichthimmel im Innenhof des Rathauses findet dann der älteste und größte der Märkte statt. Nur einen kleinen Spaziergang entfernt, zu Füßen der Lambertikirche und umgeben von historischen Bogenhäusern, setzt der Lichtermarkt St. Lamberti mit seinen blauen Spitzdachbuden einen Glanzpunkt in die dunkle Jahreszeit. Im Weihnachtsdorf rund um

das Denkmal des münsterschen Kiepenkerls verbinden sich an urigen Ständen Genuss und Tradition aufs Feinste.

Mit einer beeindruckenden Krippe und einer sechs Meter hohen Holzpyramide lädt der Aegidii-Weihnachtsmarkt zum Bummeln und Staunen ein. Studentisches Flair und eine entspannte Atmosphäre finden sich direkt gegenüber auf dem Markt an der Pferdegasse vor dem Lichterspiel an der Südfassade des Landesmuseums. Wer nach so viel festlicher Vorfreude etwas mehr über Münsters Geschichte und Tradition erfahren möchte, nimmt am besten an einer der sehr unterhaltsam gestalteten Adventsführungen teil. Selbstverständlich ist an diesen Tagen auch für das Wohl der kleinen Besucher gesorgt: Die Kinderbetreuung am Prinzipalmarkt kümmert sich gern um alle Kinder von vier bis zehn Jahren.

B

### ■ Dresden

Seit mehr als einem halben Jahrtausend ist in der sächsischen Landeshauptstadt der Markt beheimatet, der zu den ältesten deutschen Weihnachtsmärkten zählt. Sein Ursprung geht auf ein landesherrliches Privileg von 1434 zurück. Der Striezel gab dem Markt im ausgehenden Mittelalter seinen Namen und hat seinen Fortbestand im echten Dresdner Christstollen. Noch heute ist deshalb das Stollenfest ein Höhepunkt: Ein rund vier Tonnen schwerer Riesenstollen zieht vom Zwinger über Semperoper, Hofkirche und Frauenkirche bis zum Striezelmarkt. Der Stollen wird mit dem Dresdner Stollenmesser angeschnitten und anschließend an die Besucher des Festes verkauft. An den traditionellen Marktständen liegt der Duft von dampfendem Glühwein, Bratäpfeln und Zimtsternen in der Luft; hier sind auch Erzeugnisse regionaler Handwerkskunst zu finden, wie zum Beispiel Keramik, Plauener Spitze und die bis heute aus Papier gefertigten Herrnhuter Sterne aus der Lausitz.

An zentraler Stelle des Striezelmarktes dreht sich die weltgrößte erzgebirgische Stufenpyramide. Mit ihrer respektablen Höhe von 14,61 Meter und den 42 Figuren schaffte sie den Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde. Beim alljährlichen Pyramidenfest bieten Chöre, Gesangsgruppen und Solisten weihnachtliche Vokalmusik dar. Die Bühne mit dem riesigen Adventskalender ist in der Form eines Märchenschlosses samt einem Märchenwald mit über 100 Figuren aufgebaut und zieht vor allem Kinder in ihren Bann.

C

■ Leipzig

Ein überregionaler Anziehungspunkt ist der Leipziger Weihnachtsmarkt, dessen Geschichte bis in das Jahr 1767 zurückreicht. Traditioneller Hauptbereich des Weihnachtsmarktes ist der Marktplatz, wo eine etwa 20 Meter hohe sächsische Fichte steht.

Die Besucher schätzen vor allem die Kinderfreundlichkeit des Leipziger Weihnachtsmarktes. So gibt es für die kleinen Besucher auf dem Augustusplatz einen Märchenwald, die Weihnachtsmannsprechstunden und eine Modelleisenbahnausstellung. Der historische Weihnachtsmarkt *Alt-Leipzig* bringt den Besuchern auf dem Naschmarkt vor allem die Kunst- und Handwerkstraditionen Leipzigs nahe. Außerdem kann man Schnitzereien und gedrechselte Waren aus dem Erzgebirge sowie mundgeblasenen Baumschmuck aus der Glasbläserstadt Lauscha erwerben.

Eine Attraktion ist auch der mit 857 Quadratmetern größte Adventskalender in der Böttchergasse, der jedes Jahr von Leipziger Schulen gestaltet wird. Dort wird vom 1. bis zum 24. Dezember täglich eines der 3 x 2 Meter großen Fenster geöffnet. Viele Leckereien, wie ofenfrische Brezeln, Pulsnitzer Lebkuchen oder die sehr beliebte Feuerzangenbowle, laden zum Naschen und Verweilen ein.

Der Besucher sollte nicht versäumen, den traditionellen Posaunenbläsern zu lauschen, die in jedem Jahr vom Balkon des Alten Rathauses musizieren.

◇ Ursprung und Geschichte des Marktes

- Text A --
- Text B *Ursprung geht auf ein landesherrliches Privileg von 1434 zurück*
- Text C *Geschichte reicht bis ins Jahr 1767 zurück*
- Text D --

1. Düfte

- Text A .....
- Text B .....
- Text C .....
- Text D .....

2. Attraktionen für Kinder

- Text A .....
- Text B .....
- Text C .....
- Text D .....

3. Licht und Beleuchtung

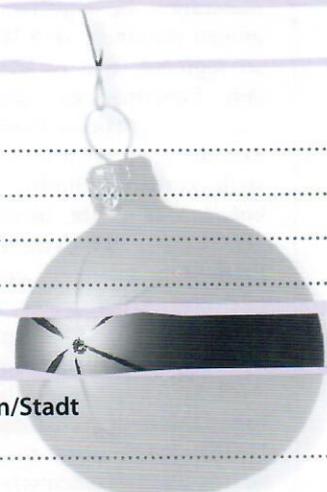
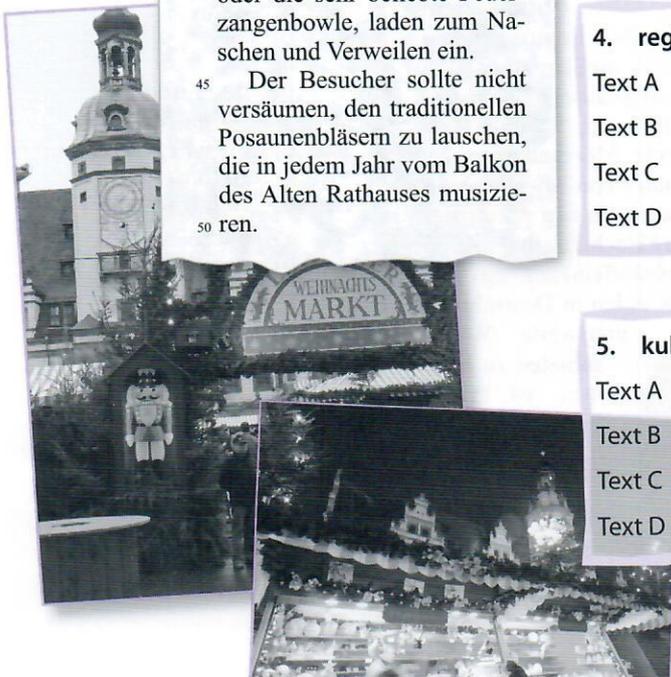
- Text A .....
- Text B .....
- Text C .....
- Text D .....

4. regionale Handwerkskunst

- Text A .....
- Text B .....
- Text C .....
- Text D .....

5. kulinarische Spezialitäten der Region/Stadt

- Text A .....
- Text B .....
- Text C .....
- Text D .....



D

■ Bremen

An der Weser herrscht festliches Flair, die Schiffe am Kai glitzern im blauen Licht und in der Luft liegt der Duft von geräuchertem Fisch und frisch gebackenem Brot. Im November und Dezember präsentiert sich die Bremer Weserpromenade mit historischem, winterlichem und maritimem Ambiente. Wer an den Wehrtüren vorbeigeht und hinter die mächtigen Holzpalisaden tritt, findet sich direkt im Mittelalter wieder. Im Dorf der Fogelvreien duftet es beim Gewürzkrämer nach Weihrauch und

allerlei Spezereien aus dem Orient. In den Tavernen können Besucher den für Bremen typischen Met, Fruchtw Wein oder sogar Liebestrank kosten und dem Gesang des Spielmanns lauschen, während die Planken der historischen Schiffe leise am Ufer knarren. So mag es damals zugegangen sein, als die Koggen mit ihrer kostbaren Fracht aus fernen Ländern zum Umschlagplatz in die Hansestadt kamen. Rund um Rathaus und Roland (UNESCO-Welterbe) lädt der stimmungsvolle Bremer Weihnachtsmarkt mit seinen über

170 weihnachtlich geschmückten Ständen zum ausgedehnten Bummel ein. Seine historische Kulisse, die liebevoll dekorierten Buden und Stände, die romantische Beleuchtung – all das macht sein besonderes Flair aus und begeistert Jahr für Jahr immer mehr Besucher. Turmbläser und regelmäßige Orgelkonzerte mit Weihnachtsmusik runden das Angebot ab.



Leseverstehen 3

Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie bei den Aufgaben 1–10 die Wörter (a, b, c oder d), die in den Satz passen. Es gibt jeweils nur eine richtige Antwort. Dafür haben Sie 15 Minuten Zeit.

■ Etikettenschwindel mit Produkten aus der „Region“?

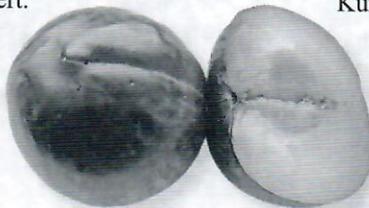
Supermärkte werben (b) oft mit der Bezeichnung „regionale Herkunft“ für ihre Produkte. Das ist ein starkes Verkaufsargument, .....(1) viele Verbraucher kaufen gern einheimische Produkte, weil die Lebensmittel dann nicht auf langen Wegen transportiert werden und außerdem die heimische Wirtschaft unterstützt wird.

Das .....(2) einer Untersuchung in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen überraschte jedoch. Etliche .....(3) Lebens- und Genussmittel, die angeblich aus diesen Regionen stammen, sind längst nicht mehr so regional, wie es die Schildchen in den Supermärkten annehmen lassen. ....(4) den Produkten, die mittlerweile nicht mehr in der Region hergestellt werden, befinden sich „Pfeffibonbons“. Wer glaubt, beim Kauf der kleinen weißen Pfefferminz-Pastillen den Produktionsstandort Leipzig zu stärken und dort Arbeitsplätze zu sichern, der .....(5). Pfeffi und Zitrus werden längst in Bayern produziert.

Auch Streichhölzer aus Riesa haben mit ihrer sächsischen Heimat kaum noch etwas zu tun. Die Hölzchen stammen aus osteuropäischen Ländern .....(6) Polen und der Ukraine.

Wer Meißner Bienenhonig in den Einkaufskorb legt, hat vielleicht im Sinn, einheimische Imker .....(7). Fehlanzeige! Der Honig wird zwar in Meißen abgefüllt, stammt jedoch von Bienen aus allen Teilen der Welt. Auch die Hauptzutaten im Mühlhäuser Pflaumenmus haben keinen wesentlichen .....(8) zu Thüringen. Die Pflaumen der aktuellen Ware stammen aus Serbien und Kroatien. Der Kommentar von Pflaumenpflückern aus Thüringen: „Wir könnten viel, viel mehr liefern. Allerdings nicht zum angebotenen Niedrigpreis.“

Für Käufer, .....(9) mit ihrem Verhalten bewusst ihre Region stärken wollen, ist die Lage problematisch. Sie dürfen sich zu Recht getäuscht fühlen. Die Unternehmen trifft kaum Schuld. Dass gut funktionierende Markennamen erhalten werden, auch wenn längst anderswo und von anderen Firmen produziert wird, gehört zum Geschäftsalltag. Auch der weltweite Rohstoffeinkauf, um den Kunden in Deutschland preiswerte Waren anbieten zu können, ist Praxis und liegt allein im .....(10) der Unternehmen.



- ◇ a) erwerben
- b) werben
- c) bewerben
- d) kaufen
- 1. a) da
- b) aber
- c) damit
- d) denn
- 2. a) Ereignis
- b) Folge
- c) Ergebnis
- d) Auswirkung
- 3. a) denen
- b) deren
- c) der
- d) die
- 4. a) Auf
- b) Unter
- c) Mit
- d) Nach
- 5. a) irrt sich
- b) verirrt sich
- c) stimmt
- d) lügt
- 6. a) dann
- b) wie
- c) als
- d) genauso wie
- 7. a) fordern
- b) fördern
- c) zu fördern
- d) zu fordern
- 8. a) Blitz
- b) Beziehung
- c) Bezug
- d) Hinsicht
- 9. a) der
- b) die
- c) dessen
- d) denen
- 10. a) Abwägen
- b) Vermessen
- c) Entscheidung
- d) Ermessen

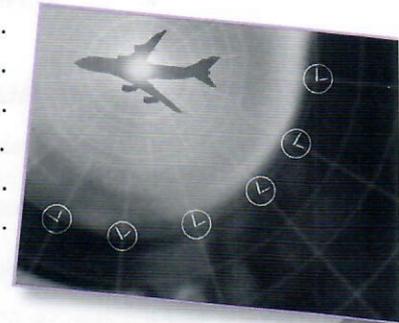
### Hörverstehen

In diesem Prüfungsteil hören Sie zwei Dialoge und sollen die dazugehörigen Aufgaben lösen. Den ersten Dialog hören Sie einmal, den zweiten Dialog hören Sie zweimal. Sie haben für den Teil Hörverstehen **40 Minuten** Zeit.

**Hörverstehen 1** 14

Hören Sie das Interview zum Thema *Panik über den Wolken*. Notieren Sie während des Hörens die Stichworte 1–10. Sie hören den Dialog nur einmal. Sie haben 15 Minuten Zeit.

- ◇ Frau Häuser ist Pilotin und *Flugangsttrainerin*.
- 1. Wer unter Flugangst leidet, schwört sich nach jedem spektakulären Unfall, nur noch .....
- 2. Wie viele Personen leiden Studien zufolge unter Flugangst? .....
- 3. Die meisten Fluggesellschaften raten den Kapitänen, Passagieren gegenüber .....
- 4. Wenn beim Flugzeug in der Luft ein Triebwerk ausfallen würde, könnte man problemlos .....
- 5. Man kann nicht mehr aus dem Flugzeug, wenn .....
- 6. Wenn man die Startzeit nicht einhält, kostet das .....
- 7. Eine Maschine muss landen, wenn ein Menschenleben .....
- 8. Wer freiwillig aussteigt, muss sich eigentlich ein neues Ticket .....
- 9. Bei Flugangst verstecken sich manche hinter ihren .....
- 10. Die Crew hat einen Blick für Leute, die schnell die .....



**Hörverstehen 2** 15

Sie hören das Interview zum Thema *Schlüsselkompetenzen* zweimal, zunächst einmal ganz, danach ein zweites Mal in Abschnitten. Kreuzen Sie die richtige Antwort a, b oder c an. Sie haben 25 Minuten Zeit.

- ◇ Schlüsselkompetenzen sind
  - a)  für Unternehmen genauso wichtig wie Fachwissen.
  - b)  wichtiger als Fachwissen.
  - c)  unwichtiger als Fachwissen.
- 1. Was sind die drei wichtigsten Kompetenzen für die befragten Arbeitgeber?
  - a)  Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Selbstmanagement
  - b)  Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit
  - c)  Teamfähigkeit, Selbstmanagement, Einsatzbereitschaft
- 2. Ist Intelligenz messbar?
  - a)  IQ und EQ sind auf einer gemeinsamen Skala messbar.
  - b)  Nur der IQ ist auf einer Skala messbar.
  - c)  Nur der EQ ist auf einer Skala messbar.
- 3. Warum brauchen wir kulturelle Sensibilität?
  - a)  zum besseren Verständnis der Gesprächspartnerin/ des Gesprächspartners
  - b)  zur Vervollständigung/ Komplettierung unseres Fachwissens
  - c)  zum besseren Einsatz der messbaren Schlüsselkompetenzen
- 4. Worauf wird bei einer Einstellung geachtet?
  - a)  auf fachliche Kompetenz
  - b)  auf Kommunikationsfähigkeit
  - c)  auf Schulden
- 5. Warum ist Zuhören eine wichtige Schlüsselkompetenz?
  - a)  Damit man sein Wissen demonstrieren kann.
  - b)  Damit man Input erhält.
  - c)  Um ein offenes Unternehmensklima zu schaffen.
- 6. Wie wertet Herr Kluge die Kompetenzen „sich gut verkaufen“ und „zuhören“?
  - a)  Die Kompetenzen widersprechen sich: Gleichzeitig zuhören und sich gut verkaufen, das geht einfach nicht.
  - b)  Zuhören ist wesentlich relevanter und entscheidender für einen guten Führungsstil als sich gut verkaufen können.
  - c)  Beide Kompetenzen sind wichtig und müssen je nach Situation eingesetzt werden.

7. Was sagt Herr Kluge zu den unterschiedlichen Kompetenzen im Hinblick auf Männer und Frauen?
- a)  Frauen besitzen von Natur aus größere emotionale Intelligenz.    b)  Frauen haben oft mehr Hemmungen, sich selbst zu präsentieren.    c)  Männer können sich gut durchsetzen.
8. Sind Schlüsselkompetenzen größtenteils erlernbar?
- a)  Ja, aber manche Menschen tun sich damit schwerer als andere.    b)  Nein, denn Schlüsselkompetenzen beruhen ausschließlich auf Übung und Erfahrung.    c)  Ja, aber nur wenn eine entsprechende geistige Intelligenz vorliegt.
9. Was hält Herr Kluge von der „Auseinandersetzung mit sich selbst“?
- a)  Sie ist wichtig, aber man sollte nicht zu sehr an sich zweifeln.    b)  Herr Kluge ist dagegen, weil sie kontraproduktiv ist.    c)  Sie ist wichtig, aber nur für Berufseinsteiger.
10. Was ist für Herrn Kluge die beste Methode, kompetenter zu werden?
- a)  Seminare besuchen    b)  sich einen Coach nehmen    c)  ständiges Üben im Alltag

## Schriftlicher Ausdruck

Dieser Prüfungsteil besteht aus zwei Aufgaben. Aufgabe 1 ist freier schriftlicher Ausdruck. Sie erhalten zwei Themen zur Auswahl. Bearbeiten Sie ein Thema. Aufgabe 2 ist die Umformung eines Briefes. Sie haben für den Teil Schriftlicher Ausdruck insgesamt **80 Minuten** Zeit.

### Schriftlicher Ausdruck 1

Dafür haben Sie 65 Minuten Zeit. Wählen Sie eines der beiden Themen aus.

Thema A: *Veränderte Freizeit*: Ihre Aufgabe ist es, sich dazu zu äußern, wie sich Freizeitbeschäftigungen innerhalb von fünf Jahren verändert haben. Dazu erhalten Sie Informationen in Form einer Grafik. Schreiben Sie mindestens 200 Wörter.

Schreiben Sie,

- ◇ was Ihnen an der Statistik besonders auffällt
- ◇ welchen Stellenwert Freizeitbeschäftigungen für Sie persönlich haben
- ◇ was die vermutlichen Ursachen für die Veränderungen der Freizeitbeschäftigungen sind
- ◇ welche Freizeitbeschäftigungen für junge Leute heute besonders attraktiv sind und warum
- ◇ inwieweit die Veränderung der Freizeitbeschäftigungen soziale und gesellschaftliche Folgen hat.

#### Hinweise:

Bei der Beurteilung wird u. a. darauf geachtet,

- ◇ ob Sie alle Inhaltspunkte berücksichtigt haben
- ◇ wie korrekt Sie schreiben
- ◇ wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

## Veränderte Freizeit

### Top 5 der Freizeitbeschäftigungen 2015

So viel Prozent der Befragten\* gingen wenigstens einmal pro Woche diesen Freizeitbeschäftigungen nach:

Fernsehen	97 %
Radio hören	90
Telefonieren (von zu Hause)	89
Internet	73
Zeitungen/Zeitschriften lesen	72

### Veränderung des Freizeitverhaltens

Vergleich zu 2010 in Prozentpunkten

Internet	+ 25
Musik hören	+ 15
Gartenarbeit	+ 6
Telefonieren (unterwegs)	+ 6
Computer nutzen	+ 4
mit Kindern spielen	- 7
Zeitung/Zeitschrift lesen	- 7
mit Freunden zuhause treffen	- 8
Shopping/Einkaufsbummel	- 9
Kaffee trinken/Kuchen essen	- 12

\*repräsentative Umfrage im Juli 2015 (über 2 000 Pers. ab 14 Jahren)

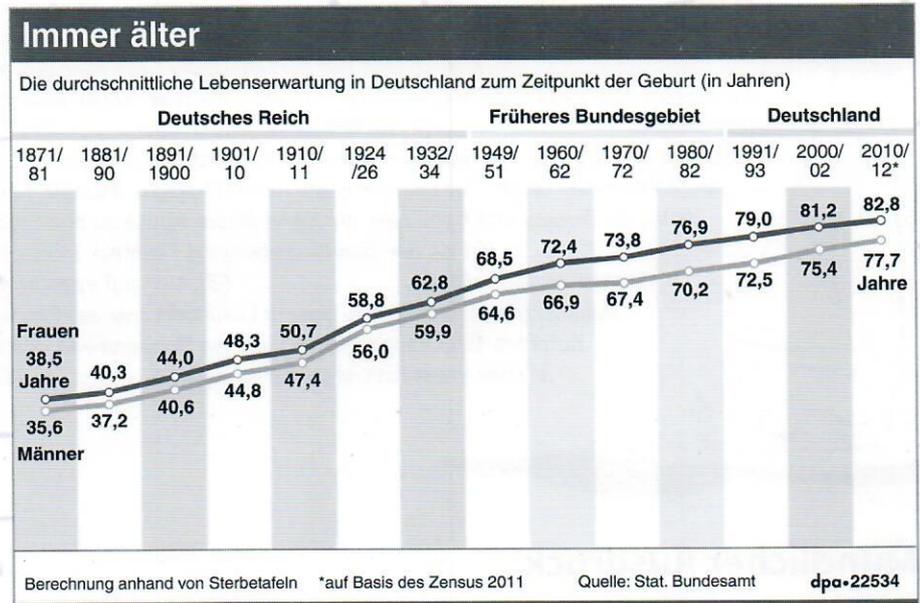
dpa•23038

Quelle: Stiftung für Zukunftsfragen

Thema B: *Immer älter*: Ihre Aufgabe ist es, sich schriftlich zum Thema *Veränderung der Lebenserwartung und deren Folgen* zu äußern. Dazu erhalten Sie Informationen in Form einer Grafik. Schreiben Sie mindestens 200 Wörter.

Schreiben Sie,

- ◊ wie sich die Lebenserwartung in Deutschland in den vergangenen 80 Jahren verändert hat
- ◊ welche Unterschiede es zwischen der älteren Generation heute und der älteren Generation vor 30–40 Jahren gibt
- ◊ welche Folgen eine höhere Lebenserwartung für das Leben eines Einzelnen hat
- ◊ welche Vor- und Nachteile eine durchschnittlich höhere Lebenserwartung für die gesamte Gesellschaft hat
- ◊ wie eine Gesellschaft die Probleme lösen kann, die die zunehmende Vergreisung der Gesellschaft mit sich bringt.



**Hinweise:**

Bei der Beurteilung wird u. a. darauf geachtet

- ◊ ob Sie alle Inhaltspunkte berücksichtigt haben
- ◊ wie korrekt Sie schreiben
- ◊ wie gut Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind.

**Schriftlicher Ausdruck 2**

Ergänzen Sie die Lücken des Textes auf der folgenden Seite. In jede Lücke (1–10) passen ein oder zwei Wörter. Verwenden Sie dazu eventuell Informationen aus dem Brief. Dafür haben Sie 15 Minuten Zeit.

Lieber Peter,

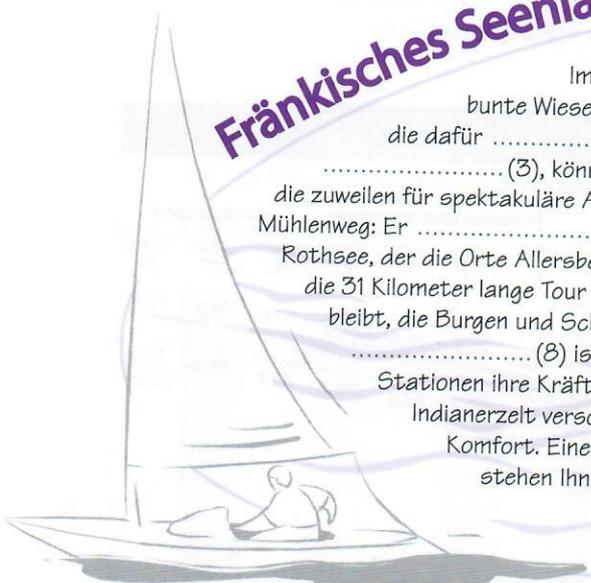
Du weißt ja, dass ich seit Kurzem eine neue Aufgabe in der Firma übernommen habe. Jetzt liegt die Einarbeitungszeit hinter mir, ich hatte wirklich wahnsinnig viel zu tun und die Arbeit hat sich auf meinem Schreibtisch gestapelt. Nun habe ich die Anfangsschwierigkeiten überwunden und endlich wieder ein bisschen mehr Zeit für meine Familie und mein großes Hobby: das Wandern. Du weißt ja, dass ich gern neue Wanderwege ausprobiere. Da ich in den vergangenen Wochen ganz schön gestresst war, hatte Maria vorgeschlagen, dass wir uns zu viert mal ein bisschen Natur und Luxus gönnen und uns in der schönen fränkischen Gegend drei bis vier Tage erholen. Und das haben wir auch gemacht! Die Kinder konnten sich austoben und ihre Kräfte messen. Ich war anfangs ein bisschen skeptisch, aber wir hatten ein erlebnisreiches Wochenende und ich bin froh, dass Maria mich zu diesem Ausflug überreden konnte. In der Anlage schicke ich Dir mal den Werbetext, vielleicht hast Du ja Lust, mit Nina und den Kindern an einem der nächsten Wochenenden etwas zu unternehmen.

Viele Grüße  
Dein Martin

## Fränkisches Seenland

### Wandern durchs Fränkische Seenland

Im fränkischen Seenland ..... (1) Sie weite Wälder, bunte Wiesen, sanfte Hügel und eine Vielzahl malerischer Seen. Eine Landschaft, die dafür ..... (2) ist, zu Fuß erkundet zu werden. Besucher, die sich diesen Luxus ..... (3), können sich auf derzeit 1 500 Kilometer gut markierte Wanderwege verlassen, die zuweilen für spektakuläre Aussichten sorgen. Eine regelrechte Bilderbuchwanderung ist zum Beispiel der Mühlenweg: Er ..... (4) an 17 Mühlen vorbei. Überaus beliebt ist auch der ..... (5) am Rothsee, der die Orte Allersberg, Hilpoltstein und Roth miteinander ..... (6). Wer möchte, kann die 31 Kilometer lange Tour bequem in mehreren Etappen erwandern, sodass genug ..... (7) bleibt, die Burgen und Schlösser am Rand dieser Route zu besichtigen. Ideal für Familien mit ..... (8) ist der Sandbockelweg bei Pleinfeld. Dort können die Kleinen an besonderen Stationen ihre Kräfte ..... (9), sich auf sprechende Bänke setzen oder im Indianerzelt verschnaufen. Unsere Luxusherberge am Rothsee bietet Ihnen allen Komfort. Eine hauseigene Sauna, ein Schwimmbad und ein Tennisplatz stehen Ihnen kostenlos zur ..... (10).



## Mündlicher Ausdruck

Dieser Prüfungsteil besteht aus zwei Aufgaben. In Aufgabe 1 sollen Sie sich zu einem bestimmten Thema äußern und in Aufgabe 2 sollen Sie ein Gespräch mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner führen. Sie haben **15 Minuten Zeit** zur Vorbereitung. Während der Prüfung sollen Sie frei sprechen. Wörterbücher und andere Hilfsmittel sind nicht erlaubt.

### Mündlicher Ausdruck 1

Halten Sie einen kurzen Vortrag (ca. drei Minuten) und orientieren Sie sich an den folgenden Punkten.

Kandidat 1:

Sport: Freizeitvergnügen oder Leistungsdruck?

- ◇ Gründe, weshalb Menschen Sport treiben
- ◇ gesellschaftliche Akzeptanz und Stellenwert des Freizeitsports
- ◇ Vor- und Nachteile des Leistungssports
- ◇ persönliche Meinung zum Doping
- ◇ der Stellenwert des Leistungssports und die Position der Leistungssportler in Ihrem Heimatland

Kandidat 2:

Film: In Originalsprache oder synchronisiert?

- ◇ Stellenwert der Filmkultur in Ihrem Heimatland hinsichtlich der Gesamtkulturszene
- ◇ Stellenwert der Filmsynchronisation in Ihrem Heimatland oder in Deutschland
- ◇ kulturelle und sprachliche Aspekte synchronisierter und nicht synchronisierter Filme
- ◇ persönliche Meinung zur Synchronisation ausländischer Filme
- ◇ Qualität der gezeigten Spielfilme und Serien im Fernsehen in Ihrem Heimatland und/oder in Deutschland

### Mündlicher Ausdruck 2

Sie wollen in Ihrem Wohnort gern eine ehrenamtliche Tätigkeit übernehmen, denn es mangelt in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens an freiwilligen Helfern. Es gibt folgende Angebote:

- ◇ Führungen im Heimatmuseum/Gemeindemuseum gestalten
- ◇ Kindern Schwimmunterricht erteilen
- ◇ die lokale Wahlkampagne einer Partei unterstützen
- ◇ eine Jugendtheatergruppe ins Leben rufen
- ◇ Mitglied der freiwilligen Feuerwehr werden

- ◇ Vergleichen Sie die Angebote und begründen Sie Ihren Standpunkt.
- ◇ Gehen Sie auch auf Äußerungen Ihrer Gesprächspartnerin/Ihres Gesprächspartners ein.
- ◇ Am Ende sollten Sie zu einer Entscheidung kommen.

## Grammatik in Übersichten

Anhang 3

### Nomen

#### Nomengruppe

Kasus	Singular						Plural					
	maskulin		feminin		neutral							
Nominativ	der	Tisch										
	großer	Tisch										
	der	große	Tisch	die		das	Zimmer	die	Bücher			
	ein	großer	Tisch		Bar	das	kalt <u>e</u> s	Zimmer	die	alte	Bücher	
Akkusativ	den	Tisch	die	gemütliche	Bar	ein	kalt <u>e</u> s	Zimmer	meine	alte	Bücher	
	großen	Tisch	eine	gemütliche	Bar	mein	kalt <u>e</u> s	Zimmer	meine	alte	Bücher	
	den	großen	Tisch	meine	gemütliche	Bar						
	einen	großen	Tisch									
Dativ	dem	Tisch					dem	Zimmer	den	Büch <u>er</u> n		
	groß <u>e</u> m	Tisch					kalte <u>m</u>	Zimmer	den	alte <u>n</u>	Büch <u>er</u> n	
	dem	großen	Tisch	der	Bar	dem	kalte <u>n</u>	Zimmer	den	alte <u>n</u>	Büch <u>er</u> n	
	einem	großen	Tisch	der	gemütliche <u>r</u>	Bar	einem	kalte <u>n</u>	Zimmer	meinen	alte <u>n</u>	Büch <u>er</u> n
Genitiv	meinem	großen	Tisch	der	gemütliche <u>n</u>	Bar	meinem	kalte <u>n</u>	Zimmer	meiner	alte <u>n</u>	Büch <u>er</u> n
	des	Tische <u>s</u>	der	einer	gemütliche <u>n</u>	Bar	des	Zimme <u>r</u> s	der	Büch <u>er</u>		
	großen	Tische <u>s</u>	meiner	gemütliche <u>n</u>	Bar	des	kalte <u>n</u>	Zimme <u>r</u> s	der	alte <u>r</u>	Büch <u>er</u>	
	des	großen	Tische <u>s</u>			des	kalte <u>n</u>	Zimme <u>r</u> s	der	alte <u>n</u>	Büch <u>er</u>	
Genitiv	eines	großen	Tische <u>s</u>			eines	kalte <u>n</u>	Zimme <u>r</u> s	meiner	alte <u>n</u>	Büch <u>er</u>	
	meines	großen	Tische <u>s</u>			meines	kalte <u>n</u>	Zimme <u>r</u> s				

#### Plural der Nomen

	Endung im Plural				
	---	-e	-er	-(e)n	-s
	(das Messer) die Mess <u>e</u> r	(das Telefon) die Telef <u>o</u> n <u>e</u>	(das Bild) die Bild <u>e</u> r	(der Mensch) die Mensch <u>e</u> n	(das Büro) die Büro <u>s</u>
	(das Zimmer) die Zimm <u>e</u> r	(das Gerät) die Gerät <u>e</u>	(das Kind) die Kind <u>e</u> r	(die Banane) die Banan <u>e</u> n	(das Hobby) die Hobby <u>s</u>
mit Umlaut	(der Mantel) die M <u>ä</u> ntel	(der Baum) die B <u>ä</u> um <u>e</u>	(der Mann) die M <u>ä</u> nn <u>e</u> r		

#### n-Deklination

Alle maskulinen Nomen, die auf -e enden, und einige andere maskuline Nomen werden wie folgt dekliniert:

	Singular		Plural	
Nominativ	der Kunde	der Mensch	die Kunden	die Menschen
Akkusativ	den Kunden	den Menschen	die Kunden	die Menschen
Dativ	dem Kunden	dem Menschen	den Kunden	den Menschen
Genitiv	des Kunden	des Menschen	der Kunden	der Menschen

## Adjektive und Partizipien als Nomen

Einige Personenbezeichnungen leiten sich aus Adjektiven und Partizipien ab und werden wie Adjektive dekliniert:

	Singular				Plural	
	maskulin		feminin			
Nominativ	der	Angestellte	die	Angestellte	die	Angestellte
Akkusativ	ein	Angestellter	eine	Angestellte		
	den	Angestellten			den	Angestellten
Dativ	einen	Angestellten	der	Angestellten		
	dem	Angestellten	einer	Angestellten	der	Angestellten
Genitiv	einem	Angestellten				
	des	Angestellten				Angestellter
	eines	Angestellten				Angestellten

## Artikel

### Artikel

Artikel	Singular						Plural	
	maskulin		feminin		neutral			
bestimmter Artikel	der	Tisch	die	Lampe	das	Telefon	die	Bücher
unbestimmter Artikel	ein	Tisch	eine	Lampe	ein	Telefon		Bücher
negativer Artikel	kein	Tisch	keine	Lampe	kein	Telefon	keine	Bücher
Possessivartikel	mein	Tisch	meine	Lampe	mein	Telefon	meine	Bücher
Demonstrativartikel	dieser	Tisch	diese	Lampe	dieses	Telefon	diese	Bücher
	derselbe	Tisch	dieselbe	Lampe	dasselbe	Telefon	dieselben	Bücher

### Possessivartikel

	Pronomen	Singular						Plural	
		maskulin		feminin		neutral			
Singular	ich und	mein	Vater	meine	Mutter	mein	Kind	meine	Freunde
	du und	dein	Vater	deine	Mutter	dein	Kind	deine	Freunde
	er/es und	sein	Vater	seine	Mutter	sein	Kind	seine	Freunde
	sie und	ihr	Vater	ihre	Mutter	ihr	Kind	ihre	Freunde
Plural	wir und	unser	Vater	unsere	Mutter	unser	Kind	unsere	Freunde
	ihr und	euer	Vater	eure	Mutter	euer	Kind	eure	Freunde
	sie und	ihr	Vater	ihre	Mutter	ihr	Kind	ihre	Freunde
formell	Sie und	Ihr	Vater	Ihre	Mutter	Ihr	Kind	Ihre	Freunde

## Pronomen

### Personalpronomen

		Nominativ	Akkusativ	Dativ
		Singular	1. Person	ich
	2. Person	du	dich	dir
	3. Person	er	ihn	ihm
		sie	sie	ihr
		es	es	ihm
Plural	1. Person	wir	uns	uns
	2. Person	ihr	euch	euch
	3. Person	sie	sie	ihnen
formell		Sie	Sie	Ihnen

## Indefinitpronomen

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
man	man	einen	einem
niemand	niemand	niemanden	niemandem
(irgend)jemand	(irgend)jemand	(irgend)jemanden	(irgend)jemandem
(irgend)etwas	(irgend)etwas	(irgend)etwas	(irgend)etwas
nichts	nichts	nichts	nichts

## Verben

### Zeitformen

*haben, sein und werden*

	Präsens	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt	Futur I
haben	er hat	er hatte	er hat gehabt	er hatte gehabt	er wird haben
sein	er ist	er war	er ist gewesen	er war gewesen	er wird sein
werden	er wird	er wurde	er ist geworden	er war geworden	er wird werden

### Modalverben

	Präsens	Präteritum	Perfekt*	Plusquamperfekt*	Futur I
können	er kann	er konnte	er hat gekonnt	er hatte gekonnt	er wird können
müssen	er muss	er musste	er hat gemusst	er hatte gemusst	er wird müssen
sollen	er soll	er sollte	er hat gesollt	er hatte gesollt	er wird sollen
wollen	er will	er wollte	er hat gewollt	er hatte gewollt	er wird wollen
dürfen	er darf	er durfte	er hat gedurft	er hatte gedurft	er wird dürfen
mögen	er mag	er mochte	er hat gemocht	er hatte gemocht	er wird mögen

\*In der Regel mit Infinitiv: *Er hat/hatte in seinem Leben viel arbeiten müssen.*

### Regelmäßige Verben

	Präsens	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt	Futur I
lernen	er lernt	er lernte	er hat gelernt	er hatte gelernt	er wird lernen
arbeiten	er arbeitet	er arbeitete	er hat gearbeitet	er hatte gearbeitet	er wird arbeiten
landen	er landet	er landete	er ist gelandet	er war gelandet	er wird landen
bestellen	er bestellt	er bestellte	er hat bestellt	er hatte bestellt	er wird bestellen
einkaufen	er kauft ein	er kaufte ein	er hat eingekauft	er hatte eingekauft	er wird einkaufen
studieren	er studiert	er studierte	er hat studiert	er hatte studiert	er wird studieren

### Unregelmäßige Verben

	Präsens	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt	Futur I
lesen	er liest	er las	er hat gelesen	er hatte gelesen	er wird lesen
fahren	er fährt	er fuhr	er ist gefahren	er war gefahren	er wird fahren
denken	er denkt	er dachte	er hat gedacht	er hatte gedacht	er wird denken
beginnen	er beginnt	er begann	er hat begonnen	er hatte begonnen	er wird beginnen
anrufen	er ruft an	er rief an	er hat angerufen	er hatte angerufen	er wird anrufen

## Modalverben in subjektiver Bedeutung

### Vermutungsbedeutung

Modalverb	synonyme Wendungen
Der Mann <b>kann/könnte</b> aus der Türkei kommen.	möglicherweise ◊ vielleicht ◊ eventuell ◊ es besteht die Möglichkeit ◊ ich halte es für möglich ◊ es ist denkbar
Der Stein <b>dürfte/wird</b> rund 100 000 Euro wert sein.	vermutlich ◊ wahrscheinlich ◊ es sieht danach aus ◊ ich nehme an ◊ ich glaube ◊ ich schätze
Das neue Produkt <b>müsste</b> sich gut verkaufen.	höchstwahrscheinlich ◊ sehr wahrscheinlich ◊ es spricht vieles dafür ◊ die Wahrscheinlichkeit ist groß
Die Frau da drüben <b>muss</b> Claudia Schiffer sein!	zweifelloos ◊ sicher ◊ ganz bestimmt ◊ ich bin davon überzeugt ◊ für mich steht fest
Er <b>kann</b> diesen Kampf <b>nicht</b> gewinnen.	sicher nicht ◊ es ist ausgeschlossen ◊ für mich ist es unvorstellbar

### Weitergabe von Informationen und Gerüchten

Modalverb	synonyme Wendungen
Klaus Kupfer <b>soll</b> der beste Trainer sein.	Man sagt, dass ... ◊ Ich habe gehört/gelesen, dass ...
Klaus Kupfer <b>will</b> der beste Trainer sein.	Er sagt über sich selbst, dass ...

### Zeitformen

Gegenwart	Vergangenheit
Wo ist Herr Gruber? – Er <b>kann/könnte/wird/dürfte/muss/kann nicht</b> in seinem Büro sein.	Wo war Herr Gruber gestern zwischen 10.00 und 13.00 Uhr? – Er <b>kann/könnte/wird/dürfte/müsste/muss/kann nicht</b> in seinem Büro <b>gewesen sein</b> .
Klaus Kupfer <b>soll/will</b> der beste Trainer sein.	Klaus Kupfer <b>soll/will</b> in den 1990er-Jahren der beste Trainer <b>gewesen sein</b> .

## Verben mit Präfix

nicht trennbare Verben	trennbare oder nicht trennbare Verben	trennbare Verben
Verben mit den Präfixen: be- emp- ent- er- ge- miss- ver- zer- sind nicht trennbar.	Verben mit den Präfixen: durch- hinter- über- um- unter- voll- wider- wieder- können trennbar oder nicht trennbar sein.	Verben mit allen anderen Präfixen sind trennbar.
beginnen: ich <b>beginne</b> empfangen: ich <b>empfange</b> entfernen: ich <b>entferne</b> erhalten: ich <b>erhalte</b> gefallen: es <b>gefällt mir</b> missachten: ich <b>missachte</b> vereinbaren: ich <b>vereinbare</b> zerstören: ich <b>zerstöre</b>	überziehen: Ich ziehe mir etwas <b>über</b> . <i>(trennbar im Sinne von „anziehen“)</i> überziehen: Ich <b>überziehe</b> mein Konto. <i>(nicht trennbar im Sinne von „zu viel in Anspruch nehmen“)</i>	anfangen: ich <b>fange an</b> aufstehen: ich <b>stehe auf</b> ausschalten: ich <b>schalte aus</b> einkaufen: ich <b>kaufe ein</b> fernsehen: ich <b>sehe fern</b> mitmachen: ich <b>mache mit</b> weglaufen: ich <b>laufe weg</b> zusehen: ich <b>sehe zu</b>

### Imperativ

	kommen	nehmen	fahren	anfangen
du	Komm!	Nimm!	Fahr!	Fang an!
ihr	Kommt!	Nehmt!	Fahrt!	Fangt an!
Sie	Kommen Sie!	Nehmen Sie!	Fahren Sie!	Fangen Sie an!

**Konjunktiv**

**a) Konjunktiv II**

**Zeitformen im Aktiv**

Konjunktiv II – Gegenwart	Konjunktiv II – Vergangenheit
<b>Hilfsverben:</b> Ich hätte gern Geld. Ich wäre gern gesund. → hätte/wäre	Ich hätte gern Geld gehabt. Ich wäre gern gesund gewesen. → Konjunktiv II von haben oder sein + Partizip II
<b>Die meisten anderen Verben:</b> Ich würde gern in den Urlaub fahren. Ich würde gern weniger arbeiten. Ich würde mir gern ein Auto kaufen. → würde + Infinitiv	Ich wäre gern in den Urlaub gefahren. Ich hätte gern weniger gearbeitet. Ich hätte mir gern ein Auto gekauft. → Konjunktiv II von haben oder sein + Partizip II
<b>Modalverben:</b> Könnte ich doch schneller rennen! Müsste ich doch nicht jeden Tag so weit fahren! → könnte/müsste/dürfte/sollte/wollte + Infinitiv	Hätte ich doch schneller rennen können! Hätte ich doch nicht jeden Tag so weit fahren müssen! → Konjunktiv II von haben + Infinitiv Verb + Infinitiv Modalverb

**Zeitformen im Passiv**

Konjunktiv II – Gegenwart	Konjunktiv II – Vergangenheit
Das Haus würde gebaut. → würde + Partizip II	Das Haus wäre gebaut worden. → Konjunktiv II von sein + Partizip II + worden

**Gebrauch**

Vorschläge, Meinungsäußerung und Kritik	
Vorschläge Meinungsäußerung nachträgliche Kritik	Wir sollten mit der Entscheidung noch warten. Ich würde mir das (an deiner Stelle) noch einmal überlegen. Es wäre besser gewesen, wenn du vorher gefragt hättest. Du hättest vorher fragen sollen/müssen. Das hätte nicht passieren dürfen.
Weiterer Gebrauch	
höfliche Frage höfliche Aufforderung Wünsche (irreal) Bedingung (irreal) verpasste Gelegenheit Vergleich (irreal)	Könnte ich bitte Herrn Müller sprechen? Würdest du bitte das Fenster öffnen? Müsste ich doch nicht immer neue Wörter lernen! Wenn ich Zeit hätte, würde ich sofort zu ihm fahren. Fast/Beinahe hätte ich fünf Millionen Euro gewonnen. Er tut so, als ob er mich nicht sehen würde.

**b) Konjunktiv I**

Der Konjunktiv I wird aus dem **Verbstamm im Präsens** und der **Konjunktivendung** gebildet. In vielen Fällen ist der Konjunktiv I identisch mit dem Indikativ. In diesen Fällen nehmen wir den Konjunktiv II.

**Gegenwart**

	fehlen		werden		haben		sein
	Konj. I	Konj. II	Konj. I	Konj. II	Konj. I	Konj. II	Konj. I
ich	fehle	(würde fehlen)	werde	(würde)	habe	(hätte)	sei
du	fehlest		werdest		habest		sei(e)st
er/sie/es	fehle		werde		habe		sei
wir	fehlen	(würden fehlen)	werden	(würden)	haben	(hätten)	seien
ihr	fehlet		werdet		habet		seiet
sie/Sie	fehlen	(würden fehlen)	werden	(würden)	haben	(hätten)	seien

## Zeitformen im Aktiv

Konjunktiv I – Gegenwart	Konjunktiv I – Vergangenheit
Der Politiker sagte, ... er <b>habe</b> kein Verständnis dafür. er <b>sei</b> zufrieden mit dem Wahlergebnis. er <b>verstehe</b> die Reaktion des Kollegen nicht.  das <b>dürfe</b> nicht noch einmal <b>passieren</b> .	Der Politiker sagte, ... er <b>habe</b> kein Verständnis dafür <b>gehabt</b> . er <b>sei</b> zufrieden mit dem Wahlergebnis <b>gewesen</b> . er <b>habe</b> die Reaktion des Kollegen nicht <b>verstanden</b> . → Konjunktiv I von <b>haben</b> oder <b>sein</b> + Partizip II das <b>habe</b> nicht noch einmal <b>passieren dürfen</b> . → Konjunktiv I von <b>haben</b> + Infinitiv Verb + Infinitiv Modalverb

## Zeitformen im Passiv

Konjunktiv I – Gegenwart	Konjunktiv I – Vergangenheit
Der Politiker sagte, ... er <b>werde</b> nicht rechtzeitig <b>informiert</b> . viele neue Straßen <b>würden</b> <b>gebaut</b> . → Konjunktiv I von <b>werden</b> + Partizip II	Der Politiker sagte, ... er <b>sei</b> nicht rechtzeitig <b>informiert worden</b> . viele neue Straßen <b>seien</b> <b>gebaut worden</b> . → Konjunktiv I von <b>sein</b> + Partizip II + <b>worden</b>

## Gebrauch

indirekte Rede	Der Arbeitsminister sagte, er bekämpfe die hohe Arbeitslosigkeit erfolgreich. ( <i>oft verwendet</i> )
Aufforderung	Man nehme zwei Eier und koche sie fünf Minuten. ( <i>veraltet</i> )
pathetische Rhetorik	Man höre und staune! ( <i>selten verwendet</i> )

## Rektion (Das Verb regiert im Satz!)

### a) Verben mit dem Nominativ (Frage: Wer? Was?)

sein ◊ werden ◊ bleiben

Er	wird	bestimmt	ein guter Arzt.	Das	ist	ein alter Fernseher.
NOMINATIV			NOMINATIV	NOMINATIV		NOMINATIV

### b) Verben mit dem Akkusativ (Frage: Wen? Was?)

**Auswahl:** abholen ◊ anrufen ◊ beantworten ◊ besuchen ◊ bezahlen ◊ brauchen ◊ essen ◊ finden ◊ haben ◊ hören ◊ kennen ◊ kosten ◊ lesen ◊ machen ◊ möchte(n) ◊ öffnen ◊ parken ◊ sehen ◊ trinken

Ich	brauche	ein Auto.	Das Zimmer	hat	einen Fernseher.
NOMINATIV		AKKUSATIV	NOMINATIV		AKKUSATIV

### c) Verben mit dem Dativ (Frage: Wem?)

**Auswahl:** antworten ◊ begegnen ◊ beistehen ◊ danken ◊ drohen ◊ gefallen ◊ gehören ◊ glauben ◊ gratulieren ◊ helfen ◊ imponieren ◊ missfallen ◊ misstrauen ◊ nachgeben ◊ nützen ◊ passen ◊ schaden ◊ schmecken ◊ vertrauen ◊ widersprechen ◊ zuhören ◊ zusehen ◊ zustimmen

Die Jacke	gefällt	mir.	Das Auto	gehört	meinem Bruder.
NOMINATIV		DATIV	NOMINATIV		DATIV

**d) Verben mit Dativ und Akkusativ (Frage: Wem? Was?)**

**Auswahl:** beantworten ◊ bewilligen ◊ borgen ◊ bringen ◊ empfehlen ◊ entziehen ◊ erlauben ◊ erzählen ◊ faxen ◊ geben ◊ kaufen ◊ leihen ◊ mitteilen ◊ sagen ◊ schenken ◊ schicken ◊ schreiben ◊ senden ◊ überreichen ◊ verbieten ◊ verdanken ◊ verschweigen ◊ versprechen ◊ verkaufen ◊ verzeihen ◊ wegnehmen ◊ wünschen ◊ zeigen

Ich kaufe mir ein neues Kleid. Wir schenken dem Chef einen Blumenstrauß.  
 NOMINATIV      DATIV      AKKUSATIV      NOMINATIV      DATIV      AKKUSATIV

**e) Verben mit zwei Akkusativen (Frage: Wen? Was?)**

**Auswahl:** kosten ◊ lehren ◊ nennen ◊ schimpfen

Das Haus kostet mich ein Vermögen.  
 NOMINATIV      AKKUSATIV      AKKUSATIV

**f) Verben mit Akkusativ und Genitiv (Frage: Wen? Wessen?)**

**Auswahl:** anklagen ◊ bezichtigen ◊ überführen ◊ verdächtigen

Die Polizei verdächtigt den Verwaltungsleiter des Diebstahls.  
 NOMINATIV      AKKUSATIV      GENITIV

**g) Verben mit präpositionalem Kasus**

Ich nehme an der Besprechung teil. Ich telefoniere mit dem Chef.  
 NOMINATIV      an + DATIV      NOMINATIV      mit + DATIV

**Aussage:** Ich telefoniere mit meinem Chef.  
 Ich interessiere mich für Musik.

**Frage:** Mit wem telefonierst du? (Person)  
 Wofür interessierst du dich? (Sache)

**Passiv**

**a) Vorgangspassiv: werden + Partizip II**

Bei einem Passivsatz steht die Handlung im Vordergrund, nicht die Person.

**Zeitformen**

	Präsens	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt	Futur I
ohne Modalverb	er wird gefragt	er wurde gefragt	er ist gefragt worden	er war gefragt worden	er wird gefragt werden
mit Modalverb	er muss gefragt werden	er musste gefragt werden	er hat gefragt werden müssen	er hatte gefragt werden müssen	er wird gefragt werden müssen

**Passiv im Nebensatz**

- Präsens:** Ich weiß nicht, wann der Kühlschrank repariert wird.  
 Ich weiß nicht, warum der Computer nicht repariert werden kann.
- Präteritum:** Ich weiß nicht, wann der Kühlschrank repariert wurde.  
 Ich weiß nicht, warum der Computer nicht repariert werden konnte.
- Perfekt:** Ich weiß nicht, wann der Kühlschrank repariert worden ist.  
 Ich weiß nicht, warum der Computer nicht hat repariert werden können.

## b) Zustandspassiv: *sein* + Partizip II

<b>Vorgang:</b>	Die Tür ist abgeschlossen worden.	
<b>Zustand:</b>	Gegenwart:	Die Tür ist abgeschlossen.
	Vergangenheit:	Die Tür war abgeschlossen.

## c) Passiversatzformen

Angabe einer Möglichkeit/Nicht-Möglichkeit	
<i>sein</i> + <i>zu</i> + Infinitiv	Die Tür ist abzuschließen. (= Die Tür kann abgeschlossen werden.) Das Bild ist nicht zu verkaufen.
<i>sich lassen</i> + Infinitiv	Die Tür lässt sich abschließen. Das Bild lässt sich nicht verkaufen.
Verbstamm + <i>-bar</i>	Die Tür ist abschließbar.
Verbstamm + <i>-lich</i>	Das Bild ist unverkäuflich.
Angabe einer Notwendigkeit	
<i>sein</i> + <i>zu</i> + Infinitiv	Die Tür ist jeden Abend abzuschließen. (= Die Tür muss jeden Abend abgeschlossen werden.)

## Sätze

### Stellung der Satzglieder

#### a) Wortstellung im Mittelfeld

##### Kasusergänzungen

Position 1	Position 2	Mittelfeld	Satzende
Ich	habe	dir den Weg doch ganz genau	beschrieben.
Paul	hat	ihn dir auch schon	erklärt.
Wir	gratulieren	dir zum Geburtstag.	
Frau Krause	erinnert	den Chef an den Termin.	

- ▶ Normalerweise ist die Reihenfolge: Dativ vor Akkusativ. Gibt es zwei Pronomen, steht der Akkusativ vor dem Dativ.
- ▶ Dativ- oder Akkusativergänzungen stehen vor präpositionalen Ergänzungen.

##### Angaben

Position 1	Position 2	Mittelfeld	Satzende
Ich	habe	ihn gestern im Krankenhaus	besucht.
Ich	habe	ihn gestern mit Franz im Krankenhaus	besucht.
Paul	fährt	morgen aus Sicherheitsgründen mit dem Zug nach München.	
Ich	muss	mir im September unbedingt einen neuen Mantel	kaufen.
Frau Krause	hat	den Chef vorhin in der Kantine an den Termin	erinnert.

- ▶ Die Reihenfolge der Angaben ist meistens: temporal (wann?) – kausal (warum?) – modal und instrumental (wie? mit wem? womit?) – lokal (wo? wohin?)  
Kleine Eselsbrücke: *te – ka – mo – lo*.
- ▶ Die Angaben stehen oft zwischen den Dativ- und Akkusativergänzungen.

#### b) Verbstellung im Hauptsatz und Nebensatz

Hauptsatz			Nebensatz		
	finites Verb		Subjunktion		finites Verb
Ich	kaufe	mein Brot im Supermarkt,	weil	es dort billiger	ist.

Nebensatz		Hauptsatz	
Subjunktion		finites Verb	finites Verb
Weil	es im Supermarkt billiger	ist,	kaufe
			ich dort mein Brot.

### Satzverbindungen (Konnektoren)

#### a) Konjunktionen: Hauptsatz – Hauptsatz

##### Grund (Kausalangabe)

Ich **mache** am liebsten im Januar Urlaub, **denn** ich **liebe** den Schnee.

##### Gegensatz (Adversativangabe)

Früher **habe** ich im Sommer Urlaub gemacht, **aber** heute **verreise** ich lieber im Winter.

Ich **fahre** dieses Jahr nicht im Januar in den Urlaub, **sondern** ich **fliege** im August nach Spanien.

##### Alternative

Vielleicht **fahren** wir in die Berge **oder** wir **fahren** ans Meer.

##### Addition

Wir **fahren** im Januar nach Österreich **und** im Sommer **fahren** wir nach Irland.

#### Zweiteilige Satzverbindungen

##### Einschränkung (Konzessivangabe)

Die Regeln **lingen zwar** einfach, **aber** ihre Umsetzung **fällt** vielen Menschen schwer.

##### Alternative

Herr Krause **startt** abends **entweder** in den Fernseher **oder** er **liest** die Sportnachrichten in der Zeitung.

##### Addition

Unsere Produkte **bieten nicht nur** gute Qualität, **sondern** sie **haben auch** niedrige Preise.

#### b) Subjunktionen: Hauptsatz – Nebensatz

##### Grund (Kausalangabe)

Ich **mache** am liebsten im Januar Urlaub, **weil** ich **den Schnee liebe**.

##### Gegengrund/Einschränkung (Konzessivangabe)

Ich **mache** am liebsten im Januar Urlaub, **obwohl** ich **den Schnee hasse**.

##### Bedingung (Konditionalangabe)

Ich **kann** dich nur besuchen, **wenn** ich **Zeit habe**.

##### Zeit (Temporalangabe)

Ich **besuche** dich, **wenn** ich **meine Arbeit beendet habe**.

Ich **habe** ihn besucht, **als** ich **in München war**.

Dem Patienten **ging** es besser, **nachdem** er **die Tablette eingenommen hatte**.

Bitte **ruf** mich an, **bevor/ehe** du **kommst**.

Er **verbesserte** sein Englisch enorm, **während** er **in Lancaster studierte**.

Oma **sollte** ihre Traumreise machen, **solange** sie **noch so fit ist**.

Ich **warte**, **bis** du **mit dem Essen fertig bist**.

Er **hat** noch nicht angerufen, **seit** er **nach Berlin umgezogen ist**.

Zweck/Ziel (Finalangabe)		
Ich lerne Deutsch,	damit	ich bessere Berufschancen habe.
Art und Weise (Modalangabe)		
Ich lerne Deutsch am besten,	indem	ich alle neuen Wörter aufschreibe.
Die Tür lässt sich dadurch öffnen,	dass	man den grünen Knopf drückt.
Gegensatz (Adversativangabe)		
Die erste Schülergruppe bekam einen Cocktail aus Vitaminen,	während wohingegen wogegen	die zweite Gruppe ein Scheinmedikament erhielt.
dass/ob		
Ich weiß,	dass	er heute noch ins Büro kommt.
Ich weiß nicht,	ob	er heute noch ins Büro kommt.

## c) Konjunkionaladverbien: Hauptsatz – Hauptsatz

Grund (Kausalangabe)		
Ich habe keine Zeit,	deshalb/deswegen/darum/	kann ich dich nicht besuchen.
Gegengrund/Einschränkung (Konzessivangabe)		
Ich habe keine Zeit,	trotzdem/dennoch	komme ich dich heute besuchen.
Folge (Konsekutivangabe)		
Es fing plötzlich an zu schneien,	folglich/infolgedessen/demzufolge	kam es zu mehreren Unfällen.
Man muss die Wörter wiederholen,	sonst/andernfalls	vergisst man sie sehr schnell.
Zeit (Temporalangabe)		
Paul aß in einem italienischen Restaurant,	anschließend/ danach	ging er ins Kino.
Paul ging ins Kino,	davor	aß er in einem italienischen Restaurant.
Du servierst den Gästen den Aperitif,	währenddessen	kümmere ich mich um die Vorspeise.
Gegensatz (Adversativangabe)		
Die erste Schülergruppe bekam einen Cocktail aus Vitaminen,	dagegen/ demgegenüber	erhielt die zweite Gruppe ein Scheinmedikament.

## Zweiteilige Satzverbindungen

Addition (negativ)		
Otto kann weder gut einparken	noch	ist er in der Lage, Stadtpläne zu lesen.
Einschränkung (Konzessivangabe)		
Frauen haben zwar kleinere Gehirne,	trotzdem	schneiden sie in IQ-Tests genauso gut ab wie Männer.
Gegensatz (Adversativangabe)		
Einerseits haben Frauen kleinere Gehirne,	andererseits	schneiden sie in IQ-Tests genauso gut ab wie Männer.

## Infinitivkonstruktionen

Infinitiv mit zu	Ich habe keine Zeit, heute Wäsche zu waschen. Ich habe keine Lust, mein Zimmer aufzuräumen.
Infinitiv mit um ... zu	Man muss den Knopf drücken, um die Waschmaschine anzuschalten. (Angabe eines Zwecks)
Infinitiv mit statt/anstatt ... zu	Statt Bücher zu lesen, greifen die Totalverweigerer lieber zur TV-Fernbedienung. (Angabe einer Möglichkeit, die nicht genutzt wird)
Infinitiv mit ohne ... zu	Nichtleser können gut leben, ohne regelmäßig zu lesen. (Angabe einer Erwartung, die nicht erfüllt wird)

## Relativsätze

### a) Relativsätze mit den Relativpronomen *der, die, das*

	Singular			Plural
	maskulin	feminin	neutral	
Nominativ	der	die	das	die
Akkusativ	den	die	das	die
Dativ	dem	der	dem	denen
Genitiv	dessen	deren	dessen	deren

- ◇ Das ist der Mann, **der** mir gefällt.
- ◇ Das ist der Mann, **den** ich liebe.
- ◇ Das ist der Mann, **dem** ich mein Auto geliehen habe.
- ◇ Das ist der Mann, **dessen** Auto ich geliehen habe.

► Das Relativpronomen richtet sich in Genus und Numerus nach dem Bezugswort, im Kasus nach der Stellung im Relativsatz.

### b) Relativsätze mit *wo* und *wohin/woher*

Das alte Haus, <b>in dem</b> ich wohne, wird renoviert. Das alte Haus, <b>wo</b> ich wohne, wird renoviert.	<i>Beide Varianten sind möglich.</i>
Die Stadt, <b>in die</b> ich umgezogen bin, gefällt mir gut. Die Stadt, <b>wohin</b> ich umgezogen bin, gefällt mir gut.	<i>Beide Varianten sind möglich, aber die Verbindung aus Präposition und Pronomen ist gebräuchlicher als das Relativadverb.</i>
Die Stadt, <b>aus der</b> ich komme, war mir zu hektisch. Die Stadt, <b>woher</b> ich komme, war mir zu hektisch.	
Leipzig, <b>wohin</b> ich umgezogen bin, gefällt mir gut.	<i>Nach Städte- und Ländernamen steht nur <b>wo</b> oder <b>wohin/woher</b>.</i>

### c) Relativsätze mit *was*

Nichts, <b>was</b> du mir versprochen hast, hast du gehalten. Alles, <b>was</b> er bei der Polizei ausgesagt hat, war gelogen.	<i>Nach nichts, alles, etwas, einiges, wenig, das usw. steht das Relativpronomen <b>was</b>.</i>
Er schenkte mir rote Rosen, <b>was</b> mich sehr überrascht hat.	<i>Bezieht sich der Relativsatz auf die gesamte Aussage des Satzes, wird der Relativsatz mit <b>was</b> eingeleitet.</i>

## Präpositionen

### Präpositionen mit dem Akkusativ

Präposition	Beispielsätze	
bis ( <i>ohne Artikel</i> )	Der Zug fährt bis München.	(lokal)
durch	Wir fahren durch die Türkei. Die Mannschaft verbesserte sich durch hartes Training.	(lokal) (modal)
entlang ( <i>nachgestellt</i> )	Wir fahren die Küste entlang.	(lokal)
für	Ich brauche das Geld für meine Miete. Die Blumen sind für meine Frau. Wir kommen nur für einen Tag.	(final) (final) (temporal)
gegen	Ich nehme die Tabletten gegen Kopfschmerzen. Das Auto fuhr gegen einen Baum. Ich komme gegen 8.00 Uhr.	(kausal) (lokal) (temporal)
ohne ( <i>oft ohne Artikel</i> )	Ohne Brille kann ich nichts sehen.	(modal)
um	Die Besprechung beginnt um 9.00 Uhr. Wir sind um die Kirche (herum)gegangen.	(temporal) (lokal)
wider	So wurde der kleine Zauberer zum Helden wider Willen.	(= gegen [in festen Wendungen])

## Präpositionen mit dem Dativ

Präposition	Kurzformen	Beispielsätze	
ab (oft ohne Artikel)		Das Flugzeug fliegt ab Frankfurt. Ab nächster Woche habe ich Urlaub.	(lokal) (temporal)
aus (bei Kausal- und Modalangaben ohne Artikel)		Ich komme aus der Türkei. Die Tür ist aus Holz. Er heiratete sie aus Liebe.	(lokal) (modal) (kausal)
außer		Ich habe außer einer Scheibe Brot nichts gegessen.	(konzessiv)
bei	bei + dem = beim	Er wohnt bei seinen Eltern. Er sieht beim Essen fern. Bei schlechtem Wetter gehe ich nicht spazieren.	(lokal) (temporal) (konditional)
entgegen gegenüber (vor- oder nachgestellt)		Entgegen den Erwartungen verlor der Boxer den Kampf. Das Restaurant befindet sich gegenüber dem Theater. Das Restaurant befindet sich dem Theater gegenüber. Fremden gegenüber benimmt er sich manchmal etwas merkwürdig. (personenbezogen, immer nachgestellt)	(konzessiv) (lokal)
mit		Ich fahre mit dem Zug.	(modal)
nach		Meiner Meinung nach steigen die Benzinpreise noch. Ich fahre nach Hause. Nach dem Essen gehe ich ins Bett.	(modal) (lokal) (temporal)
seit		Es regnet seit zwei Tagen.	(temporal)
von	von + dem = vom	Ich komme gerade vom Zahnarzt. Vielen Dank für Ihren Brief vom 18. Februar. Das ist der Schreibtisch vom Chef.	(lokal) (temporal) (Genitiversatz)
zu	zu + dem = zum zu + der = zur	Ich gehe zu Fuß. Zum Einparken sollte man beide Außenspiegel benutzen. Ich gehe zur Bibliothek.	(modal) (final) (lokal)

## Wechselpräpositionen

Präposition	Kurzformen	Kasus	Beispielsätze	
an	an + dem = am an + das = ans	Wo? + D Wohin? + A Wann? + D	Das Bild hängt an der Wand. Ich hänge den Mantel an die Garderobe. Ich komme am Montag.	(lokal) (lokal) (temporal)
auf	auf + das = aufs	Wo? + D Wohin? + A Wie? + A	Das Buch liegt auf dem Tisch. Ich lege das Buch auf den Tisch. Er macht es auf seine Art.	(lokal) (lokal) (modal)
hinter		Wo? + D Wohin? + A	Der Brief liegt hinter dem Schreibtisch. Der Brief ist hinter den Schreibtisch gefallen.	(lokal) (lokal)
in	in + dem = im in + das = ins	Wo? + D Wohin? + A Wann? + D Wie? + D	Ich war in der Schweiz. Ich fahre in die Schweiz. Wir haben im August Ferien. Er war in guter Stimmung.	(lokal) (lokal) (temporal) (modal)
neben		Wo? + D Wohin? + A	Der Tisch steht neben dem Bett. Ich stelle den Tisch neben das Bett.	(lokal) (lokal)
über		Wo? + D Wohin? + A	Das Bild hängt über dem Sofa. Otto hängt das Bild über das Sofa.	(lokal) (lokal)
unter		Wo? + D Wohin? + A Wie? + D	Die Katze sitzt unter dem Stuhl. Die Katze kriecht unter den Stuhl. Wir arbeiten unter schlechten Bedingungen.	(lokal) (lokal) (modal)
vor	vor + dem = vorm	Wo? + D Wohin? + A Wann? + D	Die Taxis stehen vorm Bahnhof. Die Taxis fahren direkt vor die Tür. Treffen wir uns vor dem Mittagessen?	(lokal) (lokal) (temporal)
zwischen		Wo? + D Wohin? + A Wann? + D	Vielleicht ist das Foto zwischen den Büchern? Hast du das Foto zwischen die Bücher gesteckt? Zwischen dem 1. und dem 5. Mai ist das Restaurant geschlossen.	(lokal) (lokal) (temporal)

## Präpositionen mit dem Genitiv

Präposition	Besonderheit	Beispielsätze	
abseits/dies-seits/jenseits		Ruhe findet man nur <b>abseits</b> der großen Städte. Das Dorf der Drachенritter lag <b>jenseits</b> der Berge.	(lokal) (lokal)
angesichts		<b>Angesichts</b> wachsender Vorurteile gestaltet sich das Zusammenleben in dem Viertel immer schwieriger.	(kausal)
anhand		<b>Anhand</b> dieses Beispiels lässt sich der Prozess gut verdeutlichen.	(instrumental)
anlässlich		<b>Anlässlich</b> des Todes von Max Müller wiederholt das Fernsehen seine schönsten Filme.	(temporal)
anstelle		<b>Anstelle</b> des Direktors nimmt Frau Kugel an der Verhandlung teil.	(alternativ)
außerhalb		<b>Außerhalb</b> der Geschäftszeiten ist niemand im Büro. <b>Außerhalb</b> der Stadt gibt es viel Wald.	(temporal) (lokal)
infolge		<b>Infolge</b> starker Schneefälle wurde die Alpenstraße gesperrt.	(konsekutiv)
innerhalb	temporal auch mit <i>von</i> + D	Bitte bezahlen Sie die Rechnung <b>innerhalb</b> einer Woche. Das Tier kann sich <b>innerhalb</b> der Wohnung befinden.	(temporal) (lokal)
laut		<b>Laut</b> einer Studie sind nur 50 Prozent der Deutschen glücklich.	(modal)
mangels		<b>Mangels</b> geeigneter Aufputzmittel wurden leistungshemmende Mittel verwendet.	(instrumental)
mithilfe	auch mit <i>von</i> + D	<b>Mithilfe</b> eines Freundes gelang ihm die Flucht.	(instrumental)
statt/anstatt		<b>Statt</b> eines Blumenstraußes verschenkte er ein altes Buch.	(alternativ)
trotz		<b>Trotz</b> einer schlechten Leistung bestand er die Prüfung.	(konzessiv)
während		<b>Während</b> seines Studiums lernte er Spanisch.	(temporal)
wegen/aufgrund	bei Personalpronomen mit D; Sonderform: deinetwegen/seinetwegen usw.	<b>Wegen/Aufgrund</b> eines Unglücks hatte der Zug Verspätung. <b>Wegen</b> dir habe ich den Zug verpasst. <b>Deinetwegen</b> habe ich den Zug verpasst.	(kausal) (kausal)
zwecks		<b>Zwecks</b> einfacherer Kommunikation wurden in der Firma Kurzwahlnummern eingeführt.	(final)

## Adjektive

### Komparation der Adjektive (Deklination der Adjektive siehe Nomengruppe)

	Positiv	Komparativ	Superlativ
Normalform	billig	billiger	am billigsten/der billigste
a → ä	warm – lang – kalt – hart – alt – arm	warm kalt	am wärmsten/der wärmste am kältesten/der kälteste
o → ö	groß – grob	groß größer	am größten/der größte am jüngsten/der jüngste
u → ü	jung – kurz – klug	jung jünger	
Adjektive auf: -er -el -sch/-s/-ß/-z -d/-t	teuer dunkel frisch intelligent	teurer dunkler frischer intelligenter	am teuersten/der teuerste am dunkelsten/der dunkelste am frischesten/der frischeste am intelligentesten/der intelligenteste
Sonderformen	gut viel gern hoch nah	besser mehr lieber höher näher	am besten/der beste am meisten/der meiste am liebsten/der liebste am höchsten/der höchste am nächsten/der nächste

## Partizipien als Adjektive

Partizip I	der einfahrende Zug	einfahrend + Adjektivendung	Der Zug fährt ein.	Die Handlung dauert an.
Partizip II	der eingefahrene Zug	eingefahren + Adjektivendung	Aktiv: Der Zug ist eingefahren.	Die Handlung ist abgeschlossen.
	der eingebaute Motor	eingebaut + Adjektivendung	Passiv: Der Motor wurde eingebaut.	

**Einfache Partizipien:** Die steigende Nachfrage erhöht die Preise.

**Erweiterte Partizipien:** Die immer weiter steigende Nachfrage erhöht die Preise.

**Gerundiv (zu + Partizip I):** Die Anzahl der noch zu bewässernden Felder steigt. Das sind zu lösende Probleme.

► **Erweiterte Partizipien** werden hauptsächlich in der Schriftsprache verwendet.

## Rektion der Adjektive

Ich bin auf den Erfolg meines Kollegen neidisch.	neidisch sein	+ auf	+ Akkusativ
Er ist auf ihren Exfreund eifersüchtig.	eifersüchtig sein	+ auf	+ Akkusativ
Ich bin über deinen Besuch sehr froh.	froh sein	+ über	+ Akkusativ

**Aussage:** Er ist auf den Exfreund eifersüchtig.

Ich bin über deinen Besuch froh.

**Frage:** Auf wen ist er eifersüchtig? (Person)

Worüber bist du froh? (Sache)

Unregelmäßige Verben

Anhang 4

Infinitiv	3. Person Singular Präsens	3. Person Singular Präteritum	3. Person Singular Perfekt
backen ( <i>einen Kuchen</i> )	er bäckt/backt	er backte/buk ( <i>veraltet</i> )	er hat gebacken
beginnen ( <i>mit der Vorbereitung</i> )	er beginnt	er begann	er hat begonnen
beißen ( <i>jemanden</i> )	er beißt	er biss	er hat gebissen
bergen ( <i>Verletzte/Risiken</i> ) verbergen ( <i>Nervosität</i> )	er birgt er verbirgt	er barg er verbarg	er hat geborgen er hat verborgen
sich besinnen ( <i>auf die eigenen Kräfte</i> )	er besinnt sich	er besann sich	er hat sich besonnen
betrügen ( <i>jemanden</i> )	er betrügt	er betrog	er hat betrogen
bieten ( <i>kompetente Beratung</i> ) anbieten ( <i>ein Produkt</i> ) verbieten ( <i>jemandem das Rauchen</i> )	er bietet er bietet an er verbietet	er bot er bot an er verbot	er hat geboten er hat angeboten er hat verboten
binden ( <i>ein Buch/eine Schleife</i> ) verbinden ( <i>jemanden</i> )	er bindet er verbindet	er band er verband	er hat gebunden er hat verbunden
bitten ( <i>jemanden um einen Gefallen</i> )	er bittet	er bat	er hat gebeten
( <i>der Wind</i> ) blasen ausblasen ( <i>eine Kerze</i> )	er bläst er bläst aus	er blies er blies aus	er hat geblasen er hat ausgeblasen
bleiben	er bleibt	er blieb	er ist geblieben
braten ( <i>das Fleisch</i> ) anbraten ( <i>das Steak</i> )	er brät er brät an	er briet er briet an	er hat gebraten er hat angebraten
( <i>das Material</i> ) brechen abbrechen ( <i>eine Ausbildung</i> ) ( <i>eine Seuche</i> ) ausbrechen unterbrechen ( <i>jemanden/ein Studium</i> ) ( <i>das Glas</i> ) zerbrechen zusammenbrechen ( <i>unter Stress</i> )	es bricht er bricht ab sie bricht aus er unterbricht es zerbricht er bricht zusammen	es brach er brach ab sie brach aus er unterbrach es zerbrach er brach zusammen	es ist gebrochen er hat abgebrochen sie ist ausgebrochen er hat unterbrochen es ist zerbrochen er ist zusammen- gebrochen
( <i>das Holz</i> ) brennen ( <i>das Haus</i> ) abbrennen ( <i>der Brief</i> ) verbrennen	es brennt es brennt ab er verbrennt	es brannte es brannte ab er verbrannte	es hat gebrannt es ist abgebrannt er ist verbrannt
bringen ( <i>jemandem die Ware</i> ) erbringen ( <i>einen Beweis</i> ) verbringen ( <i>viel Zeit mit Lesen</i> ) vollbringen ( <i>eine Leistung</i> )	er bringt er erbringt er verbringt er vollbringt	er brachte er erbrachte er verbrachte er vollbrachte	er hat gebracht er hat erbracht er hat verbracht er hat vollbracht
denken ( <i>an jemanden/die Arbeit</i> ) sich ausdenken ( <i>eine Überraschung</i> ) nachdenken ( <i>über ein Problem</i> ) überdenken ( <i>eine Entscheidung</i> )	er denkt er denkt sich aus er denkt nach er überdenkt	er dachte er dachte sich aus er dachte nach er überdachte	er hat gedacht er hat sich ausgedacht er hat nachgedacht er hat überdacht
( <i>ein Gerücht</i> ) dringen ( <i>an die Öffentlichkeit</i> ) eindringen ( <i>in ein Gebäude</i> )	es dringt er dringt ein	es drang er drang ein	es ist gedungen er ist eingedrungen
empfehlen ( <i>jemandem ein Restaurant</i> )	er empfiehlt	er empfahl	er hat empfohlen
sich entscheiden ( <i>für jemanden/ein Studium</i> )	er entscheidet sich	er entschied sich	er hat sich entschieden
erschrecken ( <i>vor Mäusen</i> )	er erschrickt	er erschrak	er ist erschrocken
essen	er isst	er aß	er hat gegessen

# Unregelmäßige Verben

Infinitiv	3. Person Singular Präsens	3. Person Singular Präteritum	3. Person Singular Perfekt
fahren erfahren ( <i>eine Neuigkeit</i> ) wegfahren umfahren ( <i>eine Absperrung</i> ) umfahren ( <i>ein Verkehrsschild</i> )	er fährt er erfährt er fährt weg er umfährt er fährt um	er fuhr er erfuhr er fuhr weg er umfuhr er fuhr um	er ist gefahren er hat erfahren er ist weggefahren er hat umfahren er hat umgefahren
fallen ( <i>viel Arbeit</i> ) anfallen ( <i>jemand/jemandem</i> ) auffallen ( <i>der Strom</i> ) ausfallen durchfallen ( <i>durch eine Prüfung</i> ) ( <i>jemandem</i> ) einfallen ( <i>eine Lösung</i> ) ( <i>jemandem</i> ) gefallen ( <i>die Schuhe</i> ) ( <i>das Verhalten</i> ) missfallen ( <i>jemandem</i> ) verfallen ( <i>jemandem/dem Spielen</i> ) ( <i>Material</i> ) zerfällt	er fällt sie fällt an er/ihm fällt auf er fällt aus er fällt durch ihm fällt ein ihm gefällt es missfällt (ihm) er verfällt es zerfällt	er fiel sie fiel an er/ihm fiel auf er fiel aus er fiel durch ihm fiel ein ihm gefiel es missfiel (ihm) er verfiel es zerfiel	er ist gefallen sie ist angefallen er/ihm ist aufgefallen er ist ausgefallen er ist durchgefallen ihm ist eingefallen ihm hat gefallen es hat (ihm) missfallen er ist verfallen es ist zerfallen
fangen empfangen ( <i>jemanden</i> )	er fängt er empfängt	er fing er empfing	er hat gefangen er hat empfangen
finden sich befinden ( <i>in einer schwierigen Lage</i> ) empfinden ( <i>Schmerz</i> ) erfinden ( <i>einen Apparat</i> ) herausfinden ( <i>ein Ergebnis bei einer Untersuchung</i> )	er findet er befindet sich er empfindet er erfindet er findet heraus	er fand er befand sich er empfand er erfand er fand heraus	er hat gefunden er hat sich befunden er hat empfunden er hat erfunden er hat herausgefunden
fliegen überfliegen ( <i>einen Text/den Atlantik</i> )	er fliegt er überfliegt	er flog er überflog	er ist geflogen er hat überflogen
fliehen ( <i>vor der Polizei</i> )	er flieht	er floh	er ist geflohen
( <i>das Wasser</i> ) fließen	es fließt	es floss	es ist geflossen
fressen	er frisst	er fraß	er hat gefressen
frieren	er friert	er fror	er hat gefroren
geben ( <i>jemandem einen Tipp</i> ) abgeben ( <i>seine Stimme</i> ) angeben ( <i>persönliche Daten</i> ) aufgeben ( <i>ein Vorhaben</i> ) ( <i>die Untersuchung</i> ) ergeben sich hingeben ( <i>jemandem/der Musik</i> ) nachgeben ( <i>jemandem/dem Druck</i> ) weitergeben ( <i>Wissen</i> ) wiedergeben ( <i>einen Text</i> ) zugeben ( <i>Dopingmissbrauch</i> )	er gibt er gibt ab er gibt an er gibt auf sie ergibt er gibt sich hin er gibt nach er gibt weiter er gibt wieder er gibt zu	er gab er gab ab er gab an er gab auf sie ergab er gab sich hin er gab nach er gab weiter er gab wieder er gab zu	er hat gegeben er hat abgegeben er hat angegeben er hat aufgegeben sie hat ergeben er hat sich hingegen er hat nachgegeben er hat weitergegeben er hat wiedergegeben er hat zugegeben
gehen ausgehen ( <i>von einer Vermutung</i> ) begehen ( <i>einen Fehler</i> ) eingehen ( <i>ein Risiko</i> ) hintergehen ( <i>jemanden</i> ) nachgehen ( <i>einer Frage/Tätigkeit</i> ) übergehen ( <i>jemanden</i> ) übergehen ( <i>zum nächsten Punkt</i> ) umgehen ( <i>mit einem Schicksalsschlag</i> ) ( <i>die Zeit</i> ) vergehen vorgehen ( <i>gegen Dopingsünder</i> )	er geht er geht aus er begeht er geht ein er hintergeht er geht nach er übergeht er geht über er geht um sie vergeht er geht vor	er ging er ging aus er beging er ging ein er hinterging er ging nach er überging er ging über er ging um sie verging er ging vor	er ist gegangen er ist ausgegangen er hat begangen er ist eingegangen er hat hintergangen er ist nachgegangen er hat übergangen er ist übergegangen er ist umgegangen sie ist vergangen er ist vorgegangen

Infinitiv	3. Person Singular Präsens	3. Person Singular Präteritum	3. Person Singular Perfekt
(ein Versuch) <i>gelingen (jemandem)</i>	er gelingt	er gelang	er ist gelungen
<i>gelten (als Experte)</i>	er gilt	er galt	er hat gegolten
<i>genießen (das Leben)</i>	er genießt	er genoss	er hat genossen
(ein Unglück) <i>geschehen</i>	es geschieht	es geschah	es ist geschehen
<i>gewinnen</i>	er gewinnt	er gewann	er hat gewonnen
<i>gleichen (jemandem)</i> <i>ausgleichen (ein Defizit)</i> <i>vergleichen (die Angebote)</i>	er gleicht er gleicht aus er vergleicht	er glich er glich aus er verglich	er hat geglichen er hat ausgeglichen er hat verglichen
<i>greifen (nach der Tasche/zu Doping)</i> <i>ergreifen (einen Beruf/Maßnahmen)</i> <i>zugreifen (auf Daten)</i> <i>zurückgreifen (auf gute Kenntnisse)</i>	er greift er ergreift er greift zu er greift zurück	er griff er ergriff er griff zu er griff zurück	er hat gegriffen er hat ergriffen er hat zugegriffen er hat zurückgegriffen
<i>halten (jemanden für einen Experten)</i> <i>(das Glückserlebnis) anhalten</i> <i>aufhalten (die Entwicklung)</i> <i>erhalten (einen Preis/ein Geschenk)</i> <i>standhalten (den Anforderungen)</i> <i>sich unterhalten</i>	er hält es hält an er hält auf er erhält er hält stand er unterhält sich	er hielt es hielt an er hielt auf er erhielt er hielt stand er unterhielt sich	er hat gehalten es hat angehalten er hat aufgehalten er hat erhalten er hat standgehalten er hat sich unterhalten
<i>hängen</i> <i>abhängen (von jemandem/vom Wetter)</i>	er hängt es hängt ab	er hing es hing ab	er hat gehangen es hat abgehangen
<i>heben (jemanden/einen schweren Sack)</i> <i>aufheben (die alten Briefe)</i> <i>erheben (Vorwürfe/Einwände)</i>	er hebt sie hebt auf er erhebt	er hob sie hob auf er erhob	er hat gehoben sie hat aufgehoben er hat erhoben
<i>heißen</i>	er heißt	er hieß	er hat geheißt
<i>helfen (jemandem)</i> <i>weiterhelfen (jemandem)</i>	er hilft er hilft weiter	er half er half weiter	er hat geholfen er hat weitergeholfen
<i>kennen</i> <i>erkennen (jemanden/eine Stimme)</i>	er kennt er erkennt	er kannte er erkannte	er hat gekannt er hat erkannt
(das Wort) <i>klingen (schön)</i> <i>(eine Hymne) erklingen</i>	es klingt sie erklingt	es klang sie erklang	es hat geklungen sie ist erkungen
<i>kommen</i> <i>ankommen</i> <i>(etwas Überraschendes) vorkommen</i>	er kommt er kommt an es kommt vor	er kam er kam an es kam vor	er ist gekommen er ist angekommen es ist vorgekommen
(ein Tier) <i>kriechen</i>	es kriecht	es kroch	es ist gekrochen
<i>laden (gefährliche Güter)</i> <i>einladen (jemanden zum Essen)</i>	er lädt er lädt ein	er lud er lud ein	er hat geladen er hat eingeladen
<i>lassen</i> <i>anlassen (die Ampeln in der Nacht)</i> <i>entlassen (jemanden)</i> <i>hinterlassen (Spuren)</i> <i>(die Schnelligkeit) nachlassen</i> <i>überlassen (jemandem die Verantwortung)</i> <i>(sich) verlassen (jemanden/ein Gebäude; auf jemanden/die Wettervorhersage)</i>	er läßt er läßt an er entläßt er hinterläßt sie läßt nach er überläßt er verläßt (sich)	er ließ er ließ an er entließ er hinterließ sie ließ nach er überließ er verließ (sich)	er hat gelassen er hat angelassen er hat entlassen er hat hinterlassen sie hat nachgelassen er hat überlassen er hat (sich) verlassen
<i>laufen</i> <i>(jemandem) unterlaufen (ein Fehler)</i>	er läuft ihm unterläuft	er lief ihm unterlief	er ist gelaufen ihm ist unterlaufen

# Unregelmäßige Verben

Infinitiv	3. Person Singular Präsens	3. Person Singular Präteritum	3. Person Singular Perfekt
(ein Gespräch) verlaufen (gut) sich verlaufen (im Wald)	es verläuft er verläuft sich	es verlief er verlief sich	es ist verlaufen er hat sich verlaufen
leiden (an einer Krankheit/unter dem Lärm) erleiden (eine Niederlage)	er leidet er erleidet	er litt er erlitt	er hat gelitten er hat erlitten
leihen (jemandem eine CD) verleihen (einem Gericht Geschmack)	er leiht er verleiht	er lieh er verlieh	er hat geliehen er hat verliehen
lesen sich durchlesen (einen Artikel)	er liest er liest sich durch	er las er las sich durch	er hat gelesen er hat sich durchgelesen
liegen unterliegen (einem Irrtum/der Kontrolle)	er liegt er unterliegt	er lag er unterlag	er hat gelegen er ist unterlegen
lügen	er lügt	er log	er hat gelogen
meiden (jemanden/ein Geschäft) vermeiden (einen Fehler)	er meidet er vermeidet	er mied er vermied	er hat gemieden er hat vermieden
(ein Vorhaben) misslingen	es misslingt	es misslang	es ist misslungen
nehmen abnehmen aufnehmen (ein Verfahren) einnehmen (einen Platz) entnehmen (der Statistik) festnehmen (jemanden) teilnehmen (an einer Veranstaltung) unternehmen (einen Ausflug) wahrnehmen (ein Gefühl) zunehmen	er nimmt er nimmt ab er nimmt auf er nimmt ein er entnimmt er nimmt fest er nimmt teil er unternimmt er nimmt wahr er nimmt zu	er nahm er nahm ab er nahm auf er nahm ein er entnahm er nahm fest er nahm teil er unternahm er nahm wahr er nahm zu	er hat genommen er hat abgenommen er hat aufgenommen er hat eingenommen er hat entnommen er hat festgenommen er hat teilgenommen er hat unternommen er hat wahrgenommen er hat zugenommen
nennen (einen Namen)	er nennt	er nannte	er hat genannt
raten (jemandem Sport zu treiben) abraten (jemandem von einem Buch) beraten (jemanden) erraten (einen Gegenstand) geraten (in eine schwierige Situation) verraten (jemanden/Angst)	er rät er rät ab er berät er errät er gerät er verrät	er riet er riet ab er beriet er erriet er geriet er verriet	er hat geraten er hat abgeraten er hat beraten er hat erraten er ist geraten er hat verraten
sich reiben (die Hände)	er reibt sich	er rieb sich	er hat sich gerieben
(das Seil) reißen herausreißen (eine Aussage aus dem Kon- text) zerreißen (ein Dokument)	es reißt er reißt heraus er zerreißt	es riss er riss heraus er zerriss	es ist gerissen er hat herausgerissen er hat zerrissen
rennen	er rennt	er rannte	er ist gerannt
riechen (das Meer)	er riecht	er roch	er hat gerochen
ringen (um Erfolg) erringen (einen Sieg)	er ringt er erringt	er rang er errang	er hat gerungen er hat errungen
(das Wasser) rinnen	es rinnt	es rann	es ist geronnen
rufen (jemanden) abrufen (Aktienkurse) anrufen (jemanden) berufen (jemanden in ein Amt) (Musik) hervorrufen (ein Gefühl) widerrufen (ein Geständnis)	er ruft er ruft ab er ruft an man beruft sie ruft hervor er widerruft	er rief er rief ab er rief an man berief sie rief hervor er widerrief	er hat gerufen er hat abgerufen er hat angerufen man hat berufen sie hat hervorgerufen er hat widerrufen

Infinitiv	3. Person Singular Präsens	3. Person Singular Präteritum	3. Person Singular Perfekt
schaffen ( <i>ein Kunstwerk/Grundlagen</i> )	er schafft	er schuf	er hat geschaffen
( <i>die Sonne</i> ) scheinen ( <i>das Buch</i> ) erscheinen	sie scheint es erscheint	sie schien es erschien	sie hat geschienen es ist erschienen
schieben ( <i>ein kaputtes Fahrrad</i> ) verschieben ( <i>einen Termin</i> )	er schiebt er verschiebt	er schob er verschob	er hat geschoben er hat verschoben
schlafen verschlafen	er schläft er verschläft	er schlief er verschlief	er hat geschlafen er hat verschlafen
schlagen ( <i>jemanden</i> ) aufschlagen ( <i>ein Buch/ein Lager</i> ) nachschiessen ( <i>ein Wort</i> ) ( <i>es</i> ) verschlagen ( <i>jemandem die Sprache</i> )	er schlägt er schlägt auf er schlägt nach es verschlägt	er schlug er schlug auf er schlug nach es verschlug	er hat geschlagen er hat aufgeschlagen er hat nachgeschlagen es hat verschlagen
schleichen	er schleicht	er schlich	er ist geschlichen
schleifen ( <i>ein Messer</i> )	er schleift	er schliff	er hat geschliffen
schließen ( <i>eine Tür/Freundschaft</i> ) beschließen ( <i>Maßnahmen</i> ) sich entschließen ( <i>zu einer Maßnahme</i> ) verschließen ( <i>einen Behälter</i> )	er schließt er beschließt er entschließt sich er verschließt	er schloss er beschloss er entschloss sich er verschloss	er hat geschlossen er hat beschlossen er hat sich entschlossen er hat verschlossen
schlingen ( <i>den Arm um jemanden</i> ) verschlingen ( <i>eine Mahlzeit/ein Buch</i> )	er schlingt er verschlingt	er schlang er verschlang	er hat geschlungen er hat verschlungen
schmeißen ( <i>die Verpackung in den Müll</i> )	er schmeißt	er schmiss	er hat geschmissen
( <i>der Schnee</i> ) schmelzen	er schmilzt	er schmolz	er ist geschmolzen
schneiden ( <i>das Gemüse</i> ) zerschneiden ( <i>das Fleisch</i> )	er schneidet er zerschneidet	er schnitt er zerschnitt	er hat geschnitten er hat zerschnitten
schreiben ( <i>einen Brief</i> ) aufschreiben ( <i>alles</i> ) beschreiben ( <i>ein Foto</i> ) umschreiben ( <i>ein Wort</i> ) zuschreiben ( <i>einem Produkt eine Wirkung</i> )	er schreibt er schreibt auf er beschreibt er umschreibt er schreibt zu	er schrieb er schrieb auf er beschrieb er umschrieb er schrieb zu	er hat geschrieben er hat aufgeschrieben er hat beschrieben er hat umgeschrieben er hat zugeschrieben
schreiten ( <i>die Entwicklung</i> ) voranschreiten	er schreitet sie schreitet voran	er schritt sie schritt voran	er ist geschritten sie ist vorangeschritten
schweigen verschwiegen ( <i>jemandem eine Tat</i> )	er schweigt er verschweigt	er schwieg er verschwieg	er hat geschwiegen er hat verschwiegen
( <i>das Gewebe</i> ) schwellen ( <i>der Flüchtlingsstrom</i> ) anschwellen	es schwillt er schwillt an	es schwoll er schwoll an	es ist geschwollen er ist angeschwollen
schwimmen ( <i>Grenzen</i> ) verschwimmen	er schwimmt sie verschwimmen	er schwamm sie schwammen	er ist geschwommen sie sind verschwommen
sehen ansehen ( <i>die Körpersprache als Informationsquelle</i> ) vorsehen ( <i>jemanden für eine Aufgabe</i> )	er sieht er sieht an  er sieht vor	er sah er sah an  er sah vor	er hat gesehen er hat angesehen  er hat vorgesehen
senden ( <i>eine E-Mail</i> )  zusenden ( <i>jemandem die Ware</i> )	er sendet  er sendet zu	er sandte/sendete  er sandte/sendete zu	er hat gesandt/ gesendet er hat zugesandt/ zugesendet
singen	er singt	er sang	er hat gesungen
( <i>das Interesse</i> ) sinken	es sinkt	es sank	es ist gesunken

# Unregelmäßige Verben

Infinitiv	3. Person Singular Präsens	3. Person Singular Präteritum	3. Person Singular Perfekt
sitzen besitzen ( <i>ein Haus</i> )	er sitzt er besitzt	er saß er besaß	er hat gegessen er hat besessen
sprechen absprechen ( <i>einen Preis</i> ) ansprechen ( <i>jemanden/ein Thema</i> ) besprechen ( <i>ein Problem</i> ) durchsprechen ( <i>das Programm</i> ) ( <i>das Ergebnis</i> ) entsprechen ( <i>der Erwartung</i> ) ( <i>das Gericht</i> ) freisprechen ( <i>jemanden</i> ) versprechen ( <i>jemandem ewige Treue</i> ) widersprechen ( <i>jemandem</i> )	er spricht er spricht ab er spricht an er bespricht er spricht durch es entspricht es spricht frei er verspricht er widerspricht	er sprach er sprach ab er sprach an er besprach er sprach durch es entsprach es sprach frei er versprach er widersprach	er hat gesprochen er hat abgesprochen er hat angesprochen er hat besprochen er hat durchgesprochen es hat entsprochen es hat freigesprochen er hat versprochen er hat widersprochen
springen ( <i>die Mücke</i> ) stechen bestechen ( <i>jemanden mit Geld</i> )	er springt sie sticht er besticht	er sprang sie stach er bestach	er ist gesprungen sie hat gestochen er hat bestochen
stehen bestehen ( <i>eine Prüfung</i> ) ( <i>Stress</i> ) entstehen missverstehen ( <i>jemanden/eine Aussage</i> ) verstehen ( <i>jemanden</i> )	er steht er besteht er entsteht er missversteht er versteht	er stand er bestand er entstand er missverstand er verstand	er hat gestanden er hat bestanden er ist entstanden er hat missverstanden er hat verstanden
stehlen ( <i>einen Diamantring</i> )	er stiehlt	er stahl	er hat gestohlen
steigen ( <i>auf einen Berg</i> ) ( <i>die Temperatur</i> ) ansteigen einsteigen ( <i>in einen Zug</i> )	er steigt sie steigt an er steigt ein	er stieg sie stieg an er stieg ein	er ist gestiegen sie ist angestiegen er ist eingestiegen
sterben ( <i>an einer Krankheit</i> ) versterben	er stirbt er verstirbt	er starb er verstarb	er ist gestorben er ist verstorben
stoßen ( <i>jemanden</i> ) ausstoßen ( <i>Treibhausgase</i> ) verstoßen ( <i>gegen Normen</i> )	er stößt er stößt aus er verstößt	er stieß er stieß aus er verstieß	er hat gestoßen er hat ausgestoßen er hat verstoßen
streichen ( <i>eine Wand</i> ) unterstreichen ( <i>eine Meinung/ein Wort</i> )	er streicht er unterstreicht	er strich er unterstrich	er hat gestrichen er hat unterstrichen
sich streiten ( <i>mit jemandem</i> )	er streitet sich	er stritt sich	er hat sich gestritten
tragen ( <i>eine Uniform</i> ) ( <i>die Treffsicherheit</i> ) betragen eintragen ( <i>Zahlen in ein Formular</i> ) ertragen ( <i>ein Leiden</i> ) übertragen ( <i>Antworten in einen Auswertungsbogen</i> ) ( <i>eine Geschichte</i> ) sich zutragen	er trägt sie beträgt er trägt ein er erträgt er überträgt sie trägt sich zu	er trug sie betrug er trug ein er ertrug er übertrug sie trug sich zu	er hat getragen sie hat betragen er hat eingetragen er hat ertragen er hat übertragen sie hat sich zugetragen
treffen ( <i>jemanden</i> ) ( <i>es</i> ) betreffen ( <i>jemanden/die Ergebnisse</i> ) eintreffen ( <i>an einem Ort</i> ) ( <i>die Kritik</i> ) zutreffen ( <i>auf jemanden</i> )	er trifft es betrifft er trifft ein sie trifft zu	er traf es betraf er traf ein sie traf zu	er hat getroffen es hat betroffen er ist eingetroffen sie hat zutreffen
treiben ( <i>Sport</i> ) vorantreiben ( <i>die Entwicklung</i> )	er treibt er treibt voran	er trieb er trieb voran	er hat getrieben er hat vorangetrieben
treten antreten ( <i>eine neue Stelle</i> ) auftreten ( <i>auf einer Bühne</i> ) betreten ( <i>das Eis</i> ) eintreten ( <i>in einen Raum/in eine Partei</i> )	er tritt er tritt an er tritt auf er betritt er tritt ein	er trat er trat an er trat auf er betrat er trat ein	er hat getreten er hat angetreten er ist aufgetreten er hat betreten er ist eingetreten

Infinitiv	3. Person Singular Präsens	3. Person Singular Präteritum	3. Person Singular Perfekt
vertreten ( <i>jemanden/eine Meinung</i> ) zurücktreten ( <i>von einer Position</i> )	er vertritt er tritt zurück	er vertrat er trat zurück	er hat vertreten er ist zurückgetreten
trinken ( <i>ein Glas Milch</i> )	er trinkt	er trank	er hat getrunken
tun ( <i>nichts</i> ) abtun ( <i>einen Vorschlag als sinnlos</i> )	er tut er tut ab	er tat er tat ab	er hat getan er hat abgetan
überwinden ( <i>die Angst</i> )	er überwindet	er überwand	er hat überwunden
sich unterscheiden ( <i>von jemandem/ von einer Firma</i> )	er unterscheidet sich	er unterschied sich	er hat sich unterschieden
( <i>das Essen</i> ) verderben	es verdirbt	es verdarb	es ist verdorben
vergessen ( <i>einen Termin/jemanden</i> )	er vergisst	er vergaß	er hat vergessen
verlieren ( <i>den Autoschlüssel</i> )	er verliert	er verlor	er hat verloren
vermögen ( <i>Reaktionen auszulösen</i> )	er vermag	er vermochte	er hat vermocht
verschwinden ( <i>im Dunkeln</i> )	er verschwindet	er verschwand	er ist verschwunden
verzeihen ( <i>jemandem einen Fehler</i> )	er verzeiht	er verzieh	er hat verziehen
wachsen aufwachsen hineinwachsen ( <i>in eine Rolle</i> )	er wächst er wächst auf er wächst hinein	er wuchs er wuchs auf er wuchs hinein	er ist gewachsen er ist aufgewachsen er ist hineingewachsen
( <i>das Telefon</i> ) weichen ( <i>dem Handy</i> ) ausweichen ( <i>einem Blick</i> )	es weicht er weicht aus	es wich er wich aus	es ist gewichen er ist ausgewichen
weisen ( <i>jemandem den Weg</i> ) ( <i>die Geige</i> ) aufweisen ( <i>eine hohe Dichte</i> ) beweisen ( <i>eine Hypothese</i> ) sich erweisen ( <i>als förderlich</i> ) nachweisen ( <i>jemandem/eine Tat</i> ) überweisen ( <i>Geld</i> ) verweisen ( <i>auf Kapitel fünf</i> )	er weist sie weist auf er beweist es erweist sich er weist nach er überweist er verweist	er wies sie wies auf er bewies es erwies sich er wies nach er überwies er verwies	er hat gewiesen sie hat aufgewiesen er hat bewiesen es hat sich erwiesen er hat nachgewiesen er hat überwiesen er hat verwiesen
sich wenden ( <i>an jemanden</i> )  aufwenden ( <i>viel Zeit</i> )	er wendet sich  er wendet auf	er wandte/wendete sich  er wandte/wendete auf	er hat sich gewandt/ gewendet er hat aufgewandt/ aufgewendet
werben ( <i>um die Aufmerksamkeit/für etwas</i> ) sich bewerben ( <i>um ein Stipendium</i> ) erwerben ( <i>Kenntnisse</i> )	er wirbt er bewirbt sich er erwirbt	er warb er bewarb sich er erwarb	er hat geworben er hat sich beworben er hat erworben
werfen vorwerfen ( <i>jemandem seine Faulheit</i> )	er wirft er wirft vor	er warf er warf vor	er hat geworfen er hat vorgeworfen
wissen	er weiß	er wusste	er hat gewusst
ziehen sich beziehen ( <i>auf ein Thema</i> ) einbeziehen ( <i>jemanden in einen Plan</i> ) einziehen ( <i>in eine Wohnung</i> ) erziehen ( <i>jemanden</i> ) umerziehen ( <i>jemanden zum Jasager</i> ) ( <i>Veränderungen</i> ) sich vollziehen  sich zurückziehen ( <i>ins Privatleben</i> )	er zieht er bezieht sich er bezieht ein er zieht ein er erzieht er erzieht um sie vollziehen sich  er zieht sich zurück	er zog er bezog sich er bezog ein er zog ein er erzog er erzog um sie vollzogen sich  er zog sich zurück	er hat gezogen er hat sich bezogen er hat einbezogen er ist eingezogen er hat erzogen er hat umerzogen sie haben sich vollzogen vollzogen er hat sich zurückgezogen
zwingen ( <i>jemanden zu einer Tat</i> )	er zwingt	er zwang	er hat gezwungen

## Textquellen

- S. 10 Wetterextreme. Nach: Planet Wissen, 10.2.2016, <http://www.planet-wissen.de/natur>
- S. 11 Weniger Schäden durch Naturkatastrophen. FR online, 7.1.2015 (Thomas Magenheim-Hörmann)  
In: <http://www.fr-online.de/klimawandel> © Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Rundschau GmbH, Frankfurt.
- S. 18 Smalltalk. Nach: Süddeutsche Zeitung online, 17.12.2011, <http://www.sueddeutsche.de/karriere>
- S. 20 Ausgewanderte Wörter. Aus: Krämer/Schmidt: Lexikon der populären Listen
- S. 20 Englischsprachige Studiengänge: ja oder nein? Goethe Institut online, 02/2014 (Janna Lena Degener) Zuerst erschienen auf [www.goethe.de](http://www.goethe.de), Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Goethe-Instituts.
- S. 38 Die neue Wissenschaft vom Glück. P. M. 3/2007 (Marianne Oertl)
- S. 48 Wenn die Arbeit die Seele belastet. Die Zeit 38/2007 (Alexandra Werdes)
- S. 51 Die Deutschen finden praktisch alles lustig. Bonner General-Anzeiger 5./6.10.2002 (Ulrich Schilling-Strack)
- S. 53 Michael Lentz, Dieter Thoma, Chris Howland: Ganz Deutschland lacht! © 1999 dtv Verlagsgesellschaft, München.
- S. 55 Robert Gernhardt, Folgen der Trunksucht. Aus: ders., Gesammelte Gedichte 1954–2006. © S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2008
- S. 67 Arme Spitzensportler. SPIEGEL ONLINE, 24.7.2012  
In: <http://www.spiegel.de/karriere>
- S. 72 Michael Groß: Zu groß zum Fliegen. FAZ online, 5.3.2012 (Peter Lückemeier) In: <http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance>  
© Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt. Zur Verfügung gestellt vom Frankfurter Allgemeine Archiv.
- S. 75 Unter Druck nach oben. Nach: Der Spiegel 28/2002
- S. 77 So bieder sind Deutschlands Studenten heute. DIE WELT online, 3.6.2015 (Till-Reimer Stoldt) In: <http://www.welt.de/wirtschaft>
- S. 78 Arbeiten bei Siemens. Nach: Siemens online, <http://www.siemens.de/jobs>
- S. 79 Vorsicht im neuen Job. Nach: Rheinische Post 21.7.2007 (A. Zellner)
- S. 84 Der Pressluftbohrer und das Ei © Franz Hohler
- S. 85 Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral. Aus: „Heinrich Böll. Werke. Kölner Ausgabe. Band 12: 1959-1963“. Herausgegeben von Robert C. Conard. © 2008, Verlag Kiepenheuer & Witsch & Co. KG, Köln
- S. 95 Horst Evers „Vorsicht ist besser als Komfort“  
Aus: Horst Evers, Wäre ich du, würde ich mich lieben  
Copyright © 2006 Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg
- S. 97 Die große Erleuchtung. DIE ZEIT online, 15.1.2015 (Götz Hamann)  
In: <http://www.zeit.de/2015>
- S. 100 Digitale Revolution: Fünf Technologien, die unseren Alltag verändern werden. SPIEGEL ONLINE, 14.2.2015 (Judith Horchert, Matthias Kremp, Christian Stöcker) In: <http://www.spiegel.de/netzwelt>
- S. 102 Die größten Umweltprobleme. Nach: FOCUS online, 5.6.2009, <http://www.focus.de/wissen>
- S. 106 Dieter Nuhr „Gibt es intelligentes Leben?“ Copyright © 2006 Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg
- S. 110 Weltwasserbericht 2014: Zusammenfassung, Deutsche UNESCO-Kommission e.V., 03/2014 In: <http://www.unesco.de/wissenschaft>
- S. 113 Bernhard Grzimek. Geo 4/2008 (Malte Henk)
- S. 125 Der Angriff auf die Sinne. Rheinische Post, 20.9.2002 (Margit Mertens)
- S. 130 Der Duft von Weihnachten. WAZ, 18.12.2006 (Nikos Kimerlis)
- S. 133 Dicke Kinder sind öfter „versteckt“ krank. Nach: Gesundheitsstadt Berlin, 13.2.2014, <http://www.gesundheitsstadt-berlin.de>
- S. 135 Obst und Gemüse statt Fett. FAZ, 18.7.2000 (Frank Heike)
- S. 140 Die Tricks der Lebensmittelwerbung. Informationsdienst Wissenschaft, In: <http://idw-online.de>
- S. 144 Die Geschichte von der beleidigten Leberwurst. P. M. Fragen und Antworten 8/2005
- S. 145 Braten vor Gericht. Die Zeit 23/2002 (Urs Willmann)
- S. 146 Wer erfand die Currywurst? AP/dpa, 12.6.1997 (Thomas Schmoll)
- S. 146 So bestellt man in Berlin eine Currywurst. Aus: „Zwei Amerikaner im deutschen Exil“ von Adam Blauhut/Kevin McAleer. © 1998, Verlag Kiepenheuer & Witsch GmbH & Co. KG, Köln
- S. 148 Eine kleine Geschichte des Essbestecks. Nach: NRZ; Neue Ruhrzeitung, 5.1.2003
- S. 149 Es gibt keine Glückspilze oder Pechvögel. Nach: NRZ; Neue Ruhrzeitung, 4.1.2003
- S. 157 Thomas Brüssig, aus: Am kürzeren Ende der Sonnenallee. © S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2001
- S. 158 „Die Lösung“, aus: Bertolt Brecht, Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe, Band 12: Gedichte 2. © Bertolt-Brecht-Erben/Suhrkamp Verlag 1988.
- S. 168 Arm, aber nicht unpolitisch. DIE ZEIT online, 12.5.2015 (Robert Pausch) In: <http://www.zeit.de/politik>
- S. 173 So cool ist Berlin 25 Jahre nach dem Mauerfall. DIE WELT online, 4.11.2014 (Sabine Menkens) In: <http://www.welt.de/politik>
- S. 187 Ulrich Leisinger: „Johann Sebastian Bach in Leipzig“, Edition Leipzig. Leipzig 2000
- S. 195 Andreas Gursky. Stern, 26.2.2007 (Frank Nicolaus)
- S. 212 Lebenswege. Geo 8/2002 (Susanne Paulsen)
- S. 223 Risikoforschung. Geo 5/2008 (Christoph Scheuermann)
- S. 227 Klimawandel in Europa. FOCUS online, 29.9.2008  
In: <http://www.focus.de/wissen>
- S. 231 So viel lebst du. Interview. © WDR
- S. 241 Abschied von der Kreidezeit. FOCUS 42/2008 (Matthias Knoll)

## Bildquellen

Andreas Buscha: S. 7, 17, 20, 31, 45, 50 (1), 51, 65 (1), 76, 109, 167 (1), 171, 185 (1), 2, 4, 5, 6, 7, 188 (1), 211, 219 (2,3), 243 (3), Cover (5)  
Copyright © 2016 Schubert-Verlag und dessen Lizenzgeber.  
Alle Rechte vorbehalten: S. 8, 13, 15, 21, 24, 25, 26, 28, 29 (1, 2), 37 (3), 40 (1), 43, 44, 50 (2, 3), 56, 57, 68, 69, 72, 75, 78, 80, 82, 85, 86 (1,3, 4, 5), 95 (3), 106, 110 (3), 114 (2), 120, 121, 125, 127, 129, 131, 132, 134, 135, 136, 138, 140, 144, 145, 146, 147, 148 (2, 3, 4), 157, 159, 160, 162 (1), 163, 164 (2, 3, 4, 5), 167 (2), 175, 176, 177, 179, 181, 185 (3), 186, 187, 188, 194, 196 (2), 199, 200, 202, 213, 214 (2), 215, 217, 218 (2, 3), 219 (1), 220 (2), 221, 223, 224 (1, 2), 225, 227, 232, 241, 242, 243 (2), 244, 245  
Diana Becker: S. 29 (3, 4, 5, 6), 37 (1), 53, 54, 66, 95 (1), 110 (2), 113, 114 (1), 126, 139, 142, 155, 162 (2), 174 (2, 3), 189, 190, 194 (2, 3, 4, 5, 6, 7), 220 (1), 224 (3), 239  
Fotolia: S. 14, 47, 133, Cover (1, 2, 3, 4)  
Gülsah Edis, Prof. Victor Malsy, Thomas Meyer: S. 55 (Ringelnatz-Briefmarke)  
Klaus Wagner: 110 (1), 243 (1)  
picture alliance/dpa: S. 196 (1)  
picture-alliance/dpa-Grafik © dpa-infografik: S. 246, 247  
Pixelio: S. 12/angieconscious, 37/sabine meyer, 38/hofschlaeger, 40/(2) Stephan Franz-Xaver Dietl, 65/(2) Rike, 81/Tim Reckmann, 95/(2) Tim Reckmann, 100/Ingo Büsing, 102/FotoHiero, 107/Martin Schuler, 111/(1) M. Großmann, (2) Kurt Michel, 130/cameraobscura, 148/(1) andreas stix, 164/(1) Sybille Daden, 170/Tim Reckmann, 174/(1) johannes vortmann, 193/leuchtturm50, 195/Knipsermann, 197/rotmabe, 201/Henry Keßler, 214/(1) berggeist007, 218/(1) Claudia35, 222/sanahira  
René Böll: S. 86 (2)  
Volker Kriegel: S. 133 (1)  
Zeichnungen: Jean-Marc Deltorn

Trotz intensiver Bemühungen konnten nicht alle Rechteinhaber ausfindig gemacht werden. Für entsprechende Hinweise ist der Verlag dankbar.

## Übersicht Hörtexte

Track	Seite	Kapitel	Aufgabe	Thema des Hörtextes
2	8	Kap. 1	A5	Unser Wetterbericht
3	19	Kap. 1	A23	Soll man die deutsche Sprache schützen?
4	54	Kap. 2	A31	Ist Lachen gesund?
5	67	Kap. 3	A4	Arme Spitzensportler
6	83	Kap. 3	A27	Hörtext zum Thema Scheitern
7	97	Kap. 4	A6	Smart Home
8	109	Kap. 4	A23	Biosprit
9	137	Kap. 5	A21	Ernährung und ihre Folgen
10	173	Kap. 6	A27	Beliebtes Berlin
11	190	Kap. 7	A9	Der Thomanerchor
12	198	Kap. 7	A19	Bilder, die lügen
13	221	Kap. 8	A17	Was bringt die Zukunft
14	245	Prüfungsvorbereitung		Hörverstehen 1
15	245	Prüfungsvorbereitung		Hörverstehen 2